

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 346.

Sonntag den 11. December.

1864.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten **Mittwoch** den 14. Decbr. a. c.

Abends 7^{1/2} Uhr.

- Tagesordnung: 1) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über
- die beantragte Anlegung eines Fahrwegs durch die Scheibe;
 - die Umpflanzung des Rabensteinplatzes;
 - die bezüglich der Ausübung der Jagdgerechtigkeit gestellten Anträge;
 - die Abtretung von Areal an der Bahnhofstraße an die Leipzig-Dresdner Eisenbahngesellschaft.
- 2) Gutachten des Finanzausschusses über Conto 41 des nächstjährigen Haushaltsplans.
- 3) Gutachten des Ausschusses für Industrie-, Meß- und Verkehrswesen über eine Eingabe hiesiger Lohnkutscher.
- 4) Gutachten des Ausschusses zum Marktwesen über
- eine Eingabe des Bodenbesizers Herrn Hellriegel,
 - eine Eingabe hiesiger und auswärtiger Kaufleute, die Beseitigung der Verkaufsstände von Fischen u. im Brühl während der Messen.
- 5) Antrag des Herrn Stadtv. Goetz die städtischen Vocationen betr.

Aufforderung.

Die am 11. Mai 1859 verstorbene Frau **Emilie** verw. **Gerichtsdir. Winkler** geb. **Pöppig** hat in ihrem letzten Willen ein Vermächtniß von 4000 \mathfrak{M} mit der Bestimmung gestiftet, daß die **Zinsen** davon an **zwei unbemittelte Witwen zweier hiesiger Advocaten oder Gerichtsdirectoren** je fünf Jahre lang ausgezahlt werden sollen. Die eine Hälfte der Zinsen dieser **Winkler-Pöppig'schen Stiftung** ist auf die fünf Jahre 1865 bis 1869 anderweit zu vergeben und der **Verfassungsausschuß** der Stadtverordneten hat darüber Entschließung zu fassen, welche von den Bewerberinnen in diesen Zinsgenuß gesetzt werden soll.

Es ergeht daher an diejenigen Frauen, welche darauf Anspruch machen können und wollen, hiermit die Aufforderung, ihre Anmeldungen **bis zum 15. December** d. J. bei dem unterz. Vorsitzenden des Verf.-Aussch. (Schloßg. Nr. 11) oder im Geschäftszimmer der Stadtverordneten (alte Waage 2. Etage) anzubringen.

Die zeitherigen Nutznießerinnen können eine weitere Berücksichtigung nicht finden.

Der Verfassungsausschuß der Stadtverordneten.
Adv. H. Wandel, d. J. Vorsitzender.

Zur Nachricht.

Die Einlösung der p. 2. Januar 1865 fälligen **Zinscoupons von Königl. Sächs. Staatspapieren, einschließlich der Sächs. Schles. Staatseisenbahn-Actien**, so wie der für diesen Termin **ausgelosten Obligationen** erfolgt bei der unterzeichneten **Lotterie-Darlehns-Casse** bereits

vom 16. dieses Monats ab

in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr.
Leipzig, am 9. December 1864.

Königliche Lotterie-Darlehns-Casse.
Ludwig Müller. Marschall.

Leipziger Kunstverein.

Ausstellung im Vereinslocale.

Aus der Vereinsammlung ist eine Anzahl von Nachbildungen alter und neuerer Kunstwerke ausgestellt, auf welche der heutige Vortrag des Herrn Prof. Luthardt: „Ueber die Darstellung des Schmerzes in der bildenden Kunst“ Bezug nimmt.

Neu ausgestellt ist eine größere Landschaft „Thal am Comer See“, Delgemälde von A. Waagen in München. Hr. A. S. Payne hier hat das früher hier ausgestellte Bild von Carl Lasch in Düsseldorf: „Bei der jungen Witwe“ nebst einem danach von J. F. Vogel in Düsseldorf gefertigten Linienmanier-Kupferstich eingekauft und ein Exemplar des von G. Bleibtreu mit zahlreichen Holzschnitten illustrierten Werkes „Deutschlands Kampf- und Freiheitslieder“ ist von der Verlags-handlung zur Ansicht im Lesezimmer ausgelegt.

Die nächste Vorlesung findet am 18. Decbr. statt.

Concert.

G. — Am 9. December fand im Saale der Centralhalle das von Herrn Ullmann schon im vorigen Monate angekündigte große Concert statt, in welchem außer Frä. Carlotta Patti und den Herren Jaell, Bieuztemps und Steffens, noch Frä.

Philippine von Edelsberg und Frä. Fanny Janaschel, sowie die Herren Concertmeister David, Concertmeister Dreyshock und Dr. Gunz mitwirkten. — Was diesmal vor Allem imponirte, war das Publicum, welches in einer für hiesige Concerte fast fabelhaften Anzahl (wohl gegen zweitausend Personen) Kopf an Kopf gedrängt den Saal wie die Gallerien im engsten Sinne des Wortes ausfüllte. Außer Leipziger Einwohnern hatten sich noch Zuhörer aus den Umgegenden in Masse eingefunden und war demnach seit längerer Zeit uns kein aus so verschiedenen Elementen gemischtes Concertpublicum erschienen als am genannten Abende. Aufrichtig gesagt, so befürchteten wir einerseits eben wegen der großen Menge von Seide, Gaze, Wolle u. s. w., andererseits der großen Hitze, sowie der sehr antiaustischen Disposition des Saales wegen, daß die Vorträge auf manchen, vom Podium entfernten Punkten nicht deutlich mehr zu hören sein würden, haben aber nach dem Concerte von verschiedenen Zuhörern die Versicherung erhalten, daß dies nicht der Fall gewesen. Desto besser! Wir für unseren Theil müssen jedoch gestehen, daß, obschon wir uns ziemlich in der Nähe der Vortragenden befanden, wir Berlioz' geistreiche Bemerkung von der Tragweite und Einwirkung des musikalischen Fluidums vollkommen bestätigt fanden. Der Klang namentlich der Streichinstrumente erschien uns nicht so kräftig und voll als im Gewandhause; das Pianoforte hatte schon weit weniger akustisch zu leiden; der Gesang dagegen kam vollkommen zur Geltung. Eingeleitet wurde die Soirée durch das Schumann'sche

Quintett für Pianoforte und Streichinstrumente, ausgeführt von den Herren Jaell, David, Drehschod, Bieuztemp's (der dem Violapart die gebührende Anerkennung der darin enthaltenen Schönheiten erzielte) und Steffens. — Fräulein Patti und Herr Jaell wurden mit Applaus empfangen, doch brachten die Beiden sowohl, als auch die Herren Bieuztemp's und Steffens lauter schon in ihren früheren Concerten vorgeführte Compositionen. Wir berufen uns daher, was diese Künstler betrifft, ganz einfach auf unsere bezüglichen Referate und fügen nur hinzu, daß das Auber'sche Lachlied abermals nicht verfehlte, ungeheure fröhliche Sensation zu erregen. — Ebenfalls bestätigten die Gesangsvorträge Fräulein von Edelsberg's unsere schon ihr kundgegebene Anerkennung hinsichtlich ihrer Stimme und Ausführung: sie sang die (schon von uns gehörte) Arie aus „Titus“, und sodann zwei Lieder „Waldbvöglein“ von Franz Lachner und „Mein Engel“ von Effer). — Dr. Gunz führte uns die Arie aus der „Weißen Dame“ und Lieder von Schubert („Frühlingstraum“) und Schumann („Wanderlied“) vor. Seine Stimme ist ein voller, kräftiger Tenor, sein Ausdruck dem Inhalte angemessen, sein Vortrag im Ganzen nobel; doch fehlt ihm (wie auch sonst den meisten deutschen Tenoristen) die feinere, vollendetere Gesangkunst, namentlich: die Ausbildung des Falsetts, resp. Ausgleichung desselben mit der Bruststimme, so wie eine geläufigere und glattere Coloratur.

Frl. Janauschel genießt hier, wie auch an anderen Orten, eines außerordentlichen Rufes als ganz vorzügliche Schauspielerin und Declamatorin. — Ueber ihre Vorzüge in ersterer Eigenschaft eine Meinung zu haben, hat es Referenten an Gelegenheit gefehlt. Was jedoch die gerühmte außerordentliche Declamationsbegabung dieser Künstlerin betrifft, so können wir, nach ihrem Vortrage der Schiller'schen „Glocke“, jenem Rühmen nur ein zweifelndes Kopfschütteln zur Antwort geben. — Freilich, wenn wir die Sympathien in Betracht ziehen, welche einige hiesige „Kunstkenner“ für gewisse Declamations- und Darstellungs-Manieren hegen, so dürften wir uns nicht über das Preisgeben des Talents Frl. Janauschel's verwundern; denn die Letztere ist hinsichtlich des hohen Pathos und der irrigen Tonabschattungen, ja selbst in Betreff öfterer unrichtiger Wortaccentuation eine durchaus ebenbürtige Rivale jener Declamationshelden und Heldinnen. — Den Schluß des Concerts bildete ein von den Herren Jaell und Bieuztemp's ausgezeichnet vorgetragenes Duett für Pianoforte und Violine (über Motive aus „Figaros Hochzeit“) von Wolf und Bieuztemp's. — Das Publicum zeigte sich äußerst animirt und gegen alle Künstler und Künstlerinnen gleich freigebig mit rauschendem Applaus und wiederholtem Hervorrufen.

Verschiedenes.

Leipzig, 10. Decbr. Auf hiesiger Universität studiren im laufenden Wintersemester 982, nämlich 664 Inländer und 318 Ausländer, außerdem noch 58 Personen, die, ohne inscribirt zu sein, die Erlaubniß zum Besuch der akademischen Vorlesungen erhalten haben, im Ganzen also 1040 Personen gegen 1047 des vorigen Semesters. Von obigen 982 studiren Theologie 249, nämlich 180 Inländer und 69 Ausländer, Jurisprudenz 318, nämlich 199 Inländer und 119 Ausländer, Medicin 188, nämlich 150 Inländer und 38 Ausländer, Chirurgie 6 Inländer, Pharmacie 27, nämlich 20 Inländer und 7 Ausländer, Naturwissenschaft (Chemie und Physik) 21, nämlich 11 Inländer und 10 Ausländer, Pädagogik 2 Ausländer, Philologie 71, nämlich 41 Inländer und 30 Ausländer, Mathematik 28, nämlich 13 Inländer und 15 Ausländer und Cameralia 38, nämlich 18 Inländer und 20 Ausländer.

Die gefeierte Sängerin Carlotta Patti, deren gestriges Concert in der Centralhalle den bedeutenden Ertrag von 4600 Thlr. geliefert haben soll, reiste heute Mittag mittelst der bayerischen Bahn nach Zwidau, um daselbst diesen Abend in einem Concerte aufzutreten. Morgen geht sie zu gleichem Zwecke nach Chemnitz und kehrt, wie wir vernehmen, nächsten Dienstag wieder hierher zurück. Möglicherweise wird nach dem gestrigen Erfolge ein nochmaliges Abschiedsconcert hier veranstaltet.

Gestern Abend in der 9. Stunde wurde nach der Karolinenstraße polizeiliche Hülfe verlangt, weil es dort Mord und Todtschlag gäbe. Ein dort wohnhafter Handarbeiter von hier war mit seiner Wirthin in den erbittertsten Kampf gerathen, und beide hatten sich namentlich durch den Gebrauch einer Schnapsflasche mehrfache nicht unbedeutende Verwundungen an den Köpfen beigebracht. Man traf beide Theile die Gesichter fast bis zum Unkenntlichen mit Blut überströmt und nahm sie zur Verhütung einer Fortsetzung des Excesses mit nach der Polizei. Dort mußte zunächst ärztliche Hülfe geschafft und namentlich dem Frauenzimmer eine fast 4 Zoll lange von einem Schläge mit der Schnapsflasche herrührende Kopfhautwunde zugeheftet werden. Den Handarbeiter brachte man wegen seiner Verletzungen zur Cur ins Georgenhospital, die Frau wurde wieder nach Hause gefahren.

In der Turnhalle war gestern Nachmittag die 4jährige Tochter des dasigen Inspectors nach dem Boden gegangen und

hier auf ein Oberlichtfenster gekrochen. Plötzlich brach das Fenster durch und das arme Kind stürzte von bedeutender Höhe in die Turnhalle hinab. Es wurde lebend in die Wohnung der Aeltern gebracht.

— In vergangener Nacht ist in dem Dorfe Zehmen ein fremder Viehtreiber durch den dasigen Nachtwächter festgenommen worden, der Nachts zuvor in dem nicht ferne davon gelegenen Dorfe Zehmen einen Raubmordversuch verübt hatte. Dieser Mensch war am Abend in der ziemlich isolirt gelegenen Schenke dort eingelehrt um zu übernachten. In der Nacht machte er den Versuch einen Wandschrank in der Gaststube zu erbrechen, wurde aber hierbei von der durch das Geräusch erweckten Wirthin überrascht. Da letztere Lärm machte, schlug er sie mit einem Beil nieder, ebenso den bejahrten Vater der Wirthin, der herbeigeeilt war, während die gleichfalls dazu gekommene Magd den Beilhiebes glücklich auswich. Der Thäter ergriff darauf die Flucht, befindet sich aber nunmehr bereits in sicherem Gewahrsam. Am gefährlichsten soll der alte Mann durch einen Beilhiebes auf den Kopf verwundet sein.

Von anderer Seite geht uns über vorstehend erwähnten Fall Folgendes zu:

Leipzig, 10. December. Am 8. dieses Monats ereignete sich in dem Gasthose zu Zehmen, welcher von der Witwe Scheibe und ihrem 70 jährigen Vater, so wie von dem 16 jähr. Dienstmädchen Marie Müller bewohnt wird, folgender trauriger Vorfall.

An diesem Tage des Abends kommt ein Fremder an, um zu übernachten, giebt seine Legitimation, welche mit blauem Umschlag versehen war und ein Arbeitsbuch gewesen sein dürfte, ab und sie wird von der verw. Scheibe in einen Schrank gelegt. Nachdem der Fremde sein Abendessen genossen und ihm ein Lager hinter dem Ofen angewiesen worden war, entfernten die Wirthsleute sich in ihre eine Treppe hoch befindlichen Schlafstube. Des Nachts nun wird die verw. Scheibe durch ein Getöse aufgeweckt, glaubt dies rühre von dem Verkehre auf der Straße her und es sei Morgens 5 Uhr, weckt daher das in dem anstoßenden hinteren Zimmer liegende Dienstmädchen. Als die letztere mit dem Lichte aus der Schlafstube der verw. Scheibe gehen will, tritt ihr der Fremde mit einer Art, welche er sich im Gewölbe zu verschaffen gewußt hat, entgegen und schlägt nach ihr; sie weicht aber glücklich aus, entkommt und eilt hülfesuchend in das Dorf. Hierauf schlägt er nach der verw. Scheibe, welche unter einer bedeutenden Kopfwunde entkommt, als ihr 70 jähriger Vater aus der nebenanstoßenden Kammer hinzutritt. Dieser erhält nun mit der Art 4 bedeutende Kopfwunden und wird ihm außerdem noch von dem Fremden, während er sich zur Wehre setzt, der Daumen ziemlich durchgebissen. Als ihn aber die Kräfte verlassen, ergiebt er sich seinem Gegner, und überläßt demselben mit den Worten: „mache mit mir, was du willst“, die Räumlichkeiten und gewinnt den Augenblick, sich noch zu entfernen.

Als nun inzwischen das Dienstmädchen und die verw. Scheibe im Dorfe um Hülfe gerufen, hatte auch der Fremde die Flucht ergriffen und es stellte sich dann heraus, daß es nicht um 5 Uhr, sondern um 1 Uhr sei, und der Mann den Schrank erbrochen und daraus seine Legitimation, etwas Geld aus einem Körbchen und ohngefähr eine Kanne Schnaps entwendet, jedoch 1 braune Tuchmütze mit schwarzem Pelzgebräme, 1 bunten Shawl, 1 buntes Schnupftuch, 1 braunen Hakenstock mit schwarzen Ringen zurückgelassen.

Dieser Fremde soll in den 30er Jahren stehen, ca. 70 Zoll lang sein, ähnlich den Boigtländischen Dialekt sprechen, volles Gesicht mit anscheinenden Blatternarben, die Augen herausstehend, vollen dunkeln Bart, das Haar hinten lang und vorwärts liegend, einen Tuchmantel, schwarze Tasche von Leder oder schwarzer Glanzleinwand gehabt haben.

Den angestellten Recherchen zufolge hat sich derselbe Tags vorher in Leipzig und den umliegenden Dörfern, wie Gröbern u., als Scharfrichtergeselle sich ausgehend, bettelnd umhergetrieben.

Leipzig, 9. December. Wie unsern Lesern bekannt sein wird, ist ein Comité, an dessen Spitze Herr Bürgermeister Dr. Koch und die Herren Stadträthe J. W. Franke und Ludwig Franke stehen, zusammengetreten, um den aus Holstein zurückkehrenden zu unserer Garnison gehörigen beiden Jägerbataillonen einen festlichen Empfang zu Theil werden zu lassen. Ueber das Nähere dieses Empfanges wird uns heute Folgendes mitgetheilt: Falls die Truppen zur Abendzeit hier eintreffen, ist Veranstaltung getroffen worden, sie vom Bahnhofe aus mit Fackeln in ihre Quartiere zu geleiten, und hat man deshalb an den hiesigen Turnverein eine Aufforderung ergehen lassen, um die Fackelträger aus seiner Mitte zu stellen. Am nächstfolgenden oder an einem der nächstfolgenden Tage vor der Beurlaubung der Mannschaften findet, wie man vermuthet, eine Revue derselben vor Sr. Maj. dem Könige statt und an diesem Tage soll alsdann in den Räumlichkeiten des Schützenhauses die festliche Bewirthung der beiden Bataillone erfolgen. Das Mahl wird in Suppe, Rindfleisch und Braten bestehen und jeder Theilnehmer dazu eine Flasche Wein erhalten. Dem Festmahle soll sich Abends ein Ball anschließen, bei welchem Bier ad libitum verzapft werden wird. (L. Nachr.)

Bern, 7. December. Der Schweizerische Consul in Genua hat dem Bundesrathe die Abschriften der hinterlassenen Briefe des Dr. S. Demme und Flora Trümpy's übersandt. Der Brief an Demme's Aeltern lautet: „Ein heißes, inniges Lebewohl; die Sonne ging wunderbar schön unter, möge es eine gute Vorbedeutung sein. Vergebt uns. Liebt uns. Wir strecken Euch die Hände flehend entgegen. Es ist Nacht. Lebt wohl, habt Dank für Alles, was Ihr an uns gethan habt. Hermann und Flora.“ Dem war von Flora beigefügt: „Hermann ist am Sterben; ich leide die entsetzlichste Qual, bei ihm zu wachen, bis der Tod gewiß ist, und mache dann auch meinem Leben ein Ende. Habt Dank für alles Gute und Liebe. Vergebt, vergeht, Eure nochmals unglückliche Flora.“ Dann noch die Worte: „Hermann ist todt. Lebet wohl — vergeht meiner armen Mutter, tröstet sie um meinetwillen.“ Der Brief an den Wirth lautete: „Monsieur, Faites parvenir aussi vite que possible la nouvelle de notre mort à notre pauvre père Monsieur le Professeur Demme à Berne avec la lettre ci-incluse et la note qu'il réglera tout de suite. Deux Malheureux.“

Die Weimar'sche Ztg. hat von einem Manne, der durch seine Stellung und langjährigen Aufenthalt am Geburtsorte Franz Müller's Gelegenheit gehabt, die Entwicklung und den Charakter desselben genau kennen zu lernen, folgende Mittheilung erhalten: „Ich habe Franz Müller von frühester Kindheit an gekannt und beobachtet, seit seinem 17. und 18. Lebensjahre ihn aber kaum einmal wieder von fern gesehen. Er war ein Knabe von ziemlich hübschem Aeußern und recht guten geistigen Anlagen. Seine Erziehung war eben so, wie leider die der meisten Menschen ist, nicht nach Grundfäsen geordnet, sondern von augenblicklichen Launen beherrscht. Die Gemüthsart und die Verhältnisse seiner Aeltern machten allerdings eine solche Erziehung sehr verderblich. Franz wurde zuweilen mit Strenge, ja, geradezu mit Härte behandelt, noch öfter aber geschah, wo möglich, Alles nach seinem Willen. Er blieb sich die meiste Zeit ganz selbst überlassen. Wenn er nur die ihm aufgetragenen Arbeiten, Holz holen oder aufbereiten, Beeren suchen u., verrichtete, so fragte selten Jemand danach, was er weiter treibe. Frühzeitig entwickelte sich in ihm eine außergewöhnliche Energie. Was er sich einmal vorgenommen hatte, davon ließ er sich selten abbringen, es mußte erreicht werden. Daß er aber als Mittel dazu „Gewalt“ gebraucht habe, ist mir nicht bekannt; eine gewisse Schlaueit und Ausdauer führten ihn meist zum gewünschten Ziele. Eben so entwickelt wie die Energie, war aber leider in ihm auch die Neigung zum Lügen. Er redete nicht gern die Wahrheit. Seine Energie war auch hierin erkennbar. Hatte er irgend einen Fehler begangen, so war nie ein Geständniß von ihm zu erhalten, auch nicht durch die stärksten Züchtigungen. Hatte er einmal geläugnet, so blieb er consequent bei dem Lügen. Glücklicher Weise war seine Gemüthsart durchaus nicht bössartig und schien zu der Hoffnung zu berechtigen, daß er seinen festen Willen noch zum Guten anwenden werde. Müller's Benehmen, als er heranwuchs, war von der Art, daß er sich bei vielen Menschen beliebt machte, freundlich, gefällig, zuvorkommend. Sein Gesicht schien auf große Gutmüthigkeit, Offenheit, Treuherzigkeit schließen zu lassen; nur der genaue Beobachter sah zuweilen aus seinen Augen Blicke hervorleuchten, die nichts weniger als Gutmüthigkeit und Offenheit, sondern eher Hinterlist — vielleicht ist es nicht zu viel, wenn ich sage Tücke — verriethen. Doch ist mir durchaus kein einzelner Fall bekannt, in welchem er sich tückisch gezeigt hätte. Nach beendeter Lehrzeit hat Müller seinen Heimathsort verlassen. Auch dabei zeigte er sich energisch. Die meisten jungen Leute seines Geburtsortes verlassen denselben nur ungern, halten es selten lange in der Fremde aus, kehren, wenn es irgend sein kann, immer bald in die Heimath zurück. Müller hat ausnahmsweise dieses Heimweh überwunden. Nachdem er erst einige Jahre in Deutschland gewandert war, ging er, als er seinen Militair-Freischein erhalten, nach England. Seine Aeltern waren mit diesem Ziehen in die Ferne nicht einverstanden; allein Müller erkannte wohl, daß es für ihn besser sei, wenn er nicht bei den Aeltern bliebe, weil nach der alten Wahrheit: „Zwei harte Steine mahlen selten reine“, sein Verhältniß zum Vater besser war, wenn er in der Ferne, als wenn er in der Nähe weilte. Das sogenannte Geständniß Müller's kann für mich nicht von Gewicht sein. Ich halte Müller, so lange das Gegentheil nicht bewiesen ist, durchaus nicht für den Mörder, eben weil er seine Ziele immer anders als durch Anwendung von Gewalt zu erreichen wußte. Noch weniger aber glaube ich, daß — wenn er wirklich der Mörder war — er das habe eingestehen wollen. Auch der furchtbare Augenblick, in welchem die Schatten des Todes ihn fast schon bedeckten, würde ihn schwerlich vermocht haben, einzugestehen, was er früher geläugnet hatte.“

In dem Archive eines Birminghamer Rechtsanwalts hat sich ein Bündel von etwa einem Duzend Actenstücken vorgefunden, von denen man sich einzelne beachtenswerthe Aufschlüsse über Shakespeare's Leben verspricht. Die Documente erstrecken sich über den Zeitraum von 1573 bis 1662 und werfen Licht auf die Geschichte einiger Häuser und Grundstücke in Hensley-Street, Stratford, welche früher

an das Eigenthum der Familie Shakespeare anstießen und jetzt einen Theil des die Geburtsstätte des Dichters umgebenden Gartens bilden. Der Name John Shakespeare's, des Vaters, kommt häufig im Contexte sowie als Zeugenunterschrift vor, und auch William Shakespeare selbst wird wiederholt erwähnt. Die Actenstücke sind vor der Hand zu genauerer Untersuchung in dem Museum zu Stratford niedergelegt worden, und man hofft, daß weitere Nachforschungen noch zur Entdeckung ähnlicher Documente führen werden, aus deren Inhalt sich die dürftigen Notizen, die uns von des größten britischen Dichters äußerem Leben überkommen sind, einigermaßen ergänzen und in strengeren Zusammenhang bringen lassen.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 7. Dec. R°	am 8. Dec. R°	in	am 7. Dec. R°	am 8. Dec. R°
Brüssel . . .	+ 5,4	+ 3,3	Wien . . .	— 5,2	— 3,5
Greenwich . . .	+ 5,9	+ 5,7	Moskau . . .	—	—
Valentia . . .	+ 6,6	+ 4,0	Petersburg . . .	+ 0,8	— 2,2
Havre . . .	+ 6,2	+ 6,4	Stockholm . . .	+ 1,4	+ 2,7
Paris . . .	+ 1,0	+ 0,4	Kopenhagen . . .	—	—
Strassburg . . .	— 0,5	— 1,5	Leipzig . . .	— 2,0	— 4,3
Marseille . . .	+ 3,9	+ 4,1	Bremen . . .	+ 2,67	— 0,89
Madrid . . .	+ 3,0	0,0	Berlin . . .	+ 0,5	— 3,2
Alicante . . .	—	—	Dresden . . .	— 4,2	— 2,6
Rom . . .	—	+ 5,6	Köln . . .	— 1,5	— 2,5
Turin . . .	— 3,6	+ 2,0			

221. Endesgefehten Tages, als am 10. Dec. 1864, Mittags, bei der Leipziger Producten-Börse

in Plaz: wie in Termin-Geschäften, (durch „loco“, auf der Stelle, u. durch „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angebeutet), bezüglich a) des Meles für 1 Boll-Centner, b) des Getreides und der Delsaaten für 1 Dresdener Scheffel, (daneben auch für 1 Preuß. Wispel), c) des Spiritus für 122²/₅ Dresdener Kannen oder 1²/₅ Eimer 2²/₅ Rn. (d. i. 8000 pCt. Tralles oder 100 Pr. Quart), leztlich vorgekommene Angebots-, Verkaufs- u. Begehrs-Preise, (mit „Bf.“, Briefe, mit „bz.“, bezahlt u. mit „Gd.“, Geld, bezeichnet), nach Thalern ausgeworfen.
 Rüböl, loco: 12³/₄ Bf.; p. Decbr., Jan. u. p. Jan., Febr. ebenfalls 12³/₄ Bf.; p. April, Mai: 12³/₄ Bf., 12⁵/₈ Bf.
 Leinöl, loco: 13¹/₂ Bf.
 Mohöl, loco: 16¹/₂ Bf.
 Weizen, 168 Pfd., braun, loco: alter 4²/₃ Bf.; neuer nach Qual. 4¹/₂—4¹/₁₂ Bf. [alter 56 Bf.; neuer n. D. 52—49 Bf.]
 Roggen, 158 Pfd., loco: 3 Bf. u. bz., 2²/₂₄ Gd. [36 Bf. u. bz., 35¹/₂ Gd.; p. Decbr., Jan.: 36¹/₂ Bf.; p. Jan., Febr.: 36¹/₄ Bf.; p. April, Mai: 37¹/₂ Bf.; p. Mai, Juni: 38¹/₂ Bf., 38 Bf. bz.]
 Gerste, 138 Pfd., loco: 2¹/₂ Bf., 2¹/₂₄ Gd. [30 Bf., 27¹/₂ Gd.]
 Hafer, 98 Pfd., loco: 1¹/₂₄ Gd. [21¹/₂ Gd.]
 Erbsen, 178 Pfd., loco: feine W. 4¹/₈ Bf. [feine W. 50 Bf.]
 Rapps, 148 Pfd., loco: 7¹/₁₂ Bf. [91 Bf.]
 Spiritus, loco: 12²/₃ Bf., 12³/₄ Gd.; p. Decbr. und p. Jan.: 12¹/₁₂ Gd.; p. Jan. bis März, in gleichen Raten: 13¹/₂ Bf., 13¹/₄ Gd.; p. Jan. bis Mai, ebenso: 13²/₁₂ Gd.; p. Aug.: 15 Bf.
 Leipzig, 10. December 1864. Dr. jur. Kretschmann, Secr.

English Divine Service

will be held to-day in the Large Saal of the Conservatorium of Music: in the morning at 10. 30, and in the afternoon at 3.

Tageskalender.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach
 Altenburg: *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 15.
 Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. — 1. — *5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 2. 30. Rdm.
 Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
 Bitterfeld: *7. — 1. — *5. 50.
 Cappel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Rhts.
 Chemnitz: [Westliche Staatsbahn] *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. (bis Glauchau). — 6. 15. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 9 (1 St. 20 R. Aufenthalt in Riesa). — 2. 30. — 6. 30. Abds.
 Coburg u. c.: *11. 5. — 1. 30. (bis Reiningen). Rdm.
 Dessau und Zerbst: *7. — 1. — *5. 50. Abds.
 Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. — *10. Rhts.
 Eisenach u. c.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — *11. 1.
 Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Rhts. — [Westl. Staatsbahn] *6. 45. Abgs. — 12. 10. Rdm.
 Großhain: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. Abds.
 Hof u. c.: *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 15.
 Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Cöthen). — 10. 15.
 Meissen: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. Abds.
 Schwarzenberg: 7. 40. — 12. 10. — 6. 15. Abds.
 Seib und Cera: 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.
 (Die mit * bezeichneten sind Stützage.)

Stadttheater. (65. Abonnements-Vorstellung.)
Dritte Gastvorstellung des Herrn Anton Ascher, Regisseur des
K. K. Carl-Theaters zu Wien.

Dir wie mir, oder: Ein Glas Wasser.
Schwank in 1 Act, frei bearbeitet von Rogier.

Personen:
Baronin von Fersen Fräul. Gdh.
Clara, ihr Kammermädchen Fräul. Nagel.
Richard Weiß, Advocat Herr Talgenberg.
Ein Diener
Szene: Boudoir der Baronin.

Er weiß nicht was er will.

Schwank in 1 Act von B. A. Herrmann.

Personen:
Feldner Herr Herzfeld.
Rosa, seine Frau Fräul. Gdh.
Emilie, seine Schwester Fräul. Gröffer.
Bornheim, sein Freund
Frau Busch, seine Haushälterin Frau Bachmann.
Ein Notar Herr Stephan.

Eine Liebchaft in Briefen.

Posse in 2 Acten von Alexander Baumann.

Personen:
Thecla Mühlwerth, eine junge Witwe Fräul. Gdh.
Anna, ihr Kammermädchen Fräul. Karg.
Kauscher, Rentier Herr Kuburtin.
Mar von Hanau Herr Nieter.
Ein Diener
John, Groom bei Kauscher.

Der Präsident.

Original-Lustspiel in 1 Aufzug von W. Kläger.

Personen:
Carl von Gimden, Landrath Herr Janisch.
Bertha, seine Frau Fräul. Gröffer.
Walter
Weber, Secretair Herr Claar.
David, Diener Herr Saalbach.

Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt.

* * Richard Weiß, Bornheim, Kauscher und Walter — Herr Ascher.
Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. — Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. — Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr
reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Die Direction des Stadttheaters.

Vorläufige Anzeige.

CONCERT

im Saale des Gewandhauses

Freitag 16. December

von

Gustav Satter.

Das Programm wird später bekannt gemacht.

Billets sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner,
Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr.

Orchester- und gewöhnliche Entree-Billets à 1 Thlr.
zu haben.

Anmeldungen auf Sperrsitze Seitens der geehrten In-
haber von Sperrsitzen zu den Abonnement-Concerten (denen
solche bis 13. December reservirt bleiben) werden in genannter
Handlung schon jetzt notirt und beginnt der Billetverkauf
überhaupt Dienstag am 13. December.

Vorlesung für Damen

Dienstag 13. December.

Bedeutung und Einfluß von Goethe, Kant, Schiller.

Anfang pünctlich 5 Uhr.

Auguste Schmidt.

Landes-Lotterie. Morgen Montag den 12. December Ziehung früh
von 8 Uhr an 2000 Nummern und Gewinne. Nachmittags von 2 Uhr
an 1000 dergleichen.

Öffentliche Bibliotheken.

Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre)
11—12 Uhr Vormittags.

Städtisches Rathaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.

Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 14.—19. März d. J. versetzten
Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter
Mittheilung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; Expeditionszeit:
Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend. (Form. 8—12 u.)

Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittags.

Städtisches Museum, geöffnet von $\frac{1}{2}$ 11 bis 4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

Gewerblicher Bildungs-Verein. Stenographie. Abendunterhaltung.
Anfang 7 Uhr.

Leipziger Hypothekbank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt
Darlehen gegen Hypothek und verkauft Hypothekbankcheine. Statuten
und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Verhauhalt für
Russl (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lill.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-
strasse No. 7.

T. A. Naumann, Photographisches Atelier, Wind-
mühlenstrasse No. 48 im Garten.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Juwelen, Münzen und Kunst-
sachen bei Zschiesche & Köder, Königsstrasse Nr. 25.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstrasse Nr. 1. Dampfbäder
für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8— $\frac{1}{2}$ 1 und
Nachmittags von 4—8 Uhr. **Bannen- u. Saunbäder zu jeder Tageszeit.**

Bekanntmachung.

Entwendet wurden

- 1) am 15. vor. Mon. in der Klostergasse ein Portemonnaie
von schwarzem Leder mit Stahlbügel, in welchem sich ein
Thalerstück, 1 Doppellouisd'or, 1 Fünffrankenstück (Gold)
und 1 Ducaten, Avers: ein Engel und ein Herz und den
Worten: „Wenn Du nicht treu willst sein, so —“; Re-
vers: zwei Fahne im Streite und der Aufschrift: „Um-
sonst“ (ohne Jahreszahl), endlich 2 Zwölftelhalerstücke be-
fanden;
- 2) am 27. vor. Mon. aus dem Colosseum 1 graues Shawl-
tuch mit schwarzer Kante;
- 3) am 27., 28. oder 29. ejsd. von einem Trockenplatze in der
Fleißengasse 1 gemustertes Damasttisch Tuch, F. v. d. P.,
V. H. oder M. S. gezeichnet;
- 4) am 29. vor. Mon. zwischen 7 und 8 Uhr aus der Garde-
robe in der Turnhalle 1 silberne Cylinderuhr mit römi-
schen Ziffern und guillochirter Rückseite, inwendig mit
Nr. 18,284 und einem K. gezeichnet, 1 goldene Schlangen-
kette mit Uhrschlüssel und ein altes braunledernes Porte-
monnaie;
- 5) am 30. ejsd. aus dem Hause Nr. 7 an der Carlstrasse
1 eiserner Stab zum Vorlegen vor eine Gewölbethür, ca.
 $\frac{3}{4}$ Ellen lang mit einer eisernen Handhabe.

Hierauf bezügliche Wahrnehmungen wolle man hier anzeigen.
Leipzig, den 8. December 1864.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Ruhn, Act.

Bekanntmachung.

Entwendet wurden

- 1) am 30. vor. Mon. aus einem Logis in der kleinen Fleischer-
gasse ein schwarzbrauner dünner Rock mit Sammettragen, ein
schwarzbrauner Ueberzieher, gerippt, mit schwarzem Sammet-
tragen und Knöpfen, ein schwarzer Garibaldihut mit grünem
Bande, eine neue schwarze Tuchweste mit weißen Knöpfen und
- 2) am 2. dies. Mon. früh aus einer in der Burgstrasse gelegenen
Wohnung ein schwarzer Rock mit graugestreiftem Aermelfutter,
schwarzem Orleansfutter im Schooß, übersponnenen schwarzen
Knöpfen und mit schwarzseidener Borde eingefast.

Der Verübung beider Diebstähle dringend verdächtig ist ein
junger Mann, ca. 27—28 Jahre alt, mit blondem Haar und
blassem Gesicht ohne Bart, welcher sich zur Zeit der Verübung
der vorgedachten Diebstähle bei den Bestohlenen eingemietet und
nach kurzem Verweilen wieder entfernt hat.

Wir bitten uns alle auf diese Diebstähle und die Persönlichkeit
des muthmaßlichen Thäters bezüglichen Wahrnehmungen schleunigst
mitzutheilen. — Leipzig, den 10. December 1864.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Kaufmann, Pol.-Act.

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befinden sich
vier Barbiermesser mit Hornschaalen,
welche einer wegen Diebstahls und Herumtreibens oft bestraften,
gestern hier zur Haft gekommenen Frauensperson abgenommen
worden sind.

Die Inhaberin will die Messer auf dem Schleusiger Wege
gesunden haben.

Wir fordern den Eigenthümer derselben hiermit auf, sich baldigst
bei uns zu melden. — Leipzig, am 10. December 1864.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Bauß.

Bekanntmachung.

Aus dem Ausverkauf, welcher vor einem am Markte gelegenen Geschäftslocale angebracht ist und vermuthlich mittelst Nachschlüssels geöffnet wurde, sind in den letzten 3 Wochen zu wiederholten Malen und zwar jedesmal nach eingetretener Dunkelheit Gegenstände, darunter ein Album von braunem Leder mit gelben Ecken zu 50 Photographien, 2 Cigarrenetuis von dickem englischen Leder, sowie mehrere Portemonnaies und ein Album, welche nicht näher beschrieben werden können, gestohlen worden.

Wir machen diese Entwendungen zur Wiedererlangung der gestohlenen Gegenstände und Ermittlung des Thäters hiermit bekannt. — Leipzig, am 10. December 1864.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Kaufmann, Pol.-Act.

Leipziger Vorschuß-Verein.

Daß Herr R. G. Diebner, Er. Ch. Frey, S. E. Greul, S. Bahndorf, R. F. Herfurth, R. F. W. Lehmann und F. G. B. Roth als Mitglieder eingetreten sind, dagegen Herr G. Borsdorf, E. A. Funke, Frau J. Chr. Grenzig, Herr J. Krauß, R. E. Schuster, L. B. Schwarze, R. F. Teubel und Frau W. Teubel ihren Austritt erklärt haben, wird hiermit gemäß §§. 7 und 48 des Grundgesetzes bekannt gemacht.
Leipzig, am 10. December 1864.

Der Ausschuß.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll der Erbtheilung halber in Folge angestellter Klage und darauf erfolgter rechtskräftiger Entscheidung

den 16. Januar 1865

das zu dem Nachlasse Frau Henrietten Eleonoren Friedrich verw. gew. Rüdiger geb. Richter gehörige, an der Eisenstraße allhier liegende Grundstück Nr. 54 A des Brandkatasters B und Nr. 1610 des Grund- und Hypothekenbuches für Leipzig, welches am 13. Januar 1864 auf 10800 Thlr. gewürdet worden ist, so daß der Ersteher die darauf haftenden Hypotheken-Schulden mit zu übernehmen hat, im Uebrigen aber die Bedingungen der notwendigen Subhastation eintreten, versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig am 7. November 1864.

Königl. Gerichtsam im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.
Dr. Steche.

Wein-Auction.

Montag den 12. d. Mts. und an den darauf folgenden Tagen sollen Vormittags von 9 und Nachmittags von 3 Uhr an verschiedene ff. Weine, als Forster Orleans Auslese, Hochh. Dom Dehaney, Scharzhofberger, 46r Liebfräumlisch Klostergarten, Liebfräumlisch, Hochheimer, Chateau Margaux, Steinwein in Boxbeutel u. in Flaschen gegen sofortige Baarzahlung im Gewölbe der Europäischen Börse, Katharinenstraße Nr. 6, durch Unterzeichneten notariell versteigert werden.

Leipzig, den 8. December 1864.

Adv. Carl Hartung, requ. Notar.

AUCTION im weissen Adler. Montag den 12. December und folgende Tage, enthaltend: Mahagoni- und andere Meubles, Betten, Wäsche, Kleider, Pretiosen, f. Glas-, Porzellan- und Kupfergeschirr, Dosen, Stahl- und Kurzwaaren, Puppenköpfe, angef. Stickerien u.
H. Engel, Rathsproclamator.

Auction.

Morgen Montag von Vormittag 10 Uhr u. Nachmittag 3 Uhr an Fortsetzung der Versteigerung eines Kurzwaaren-Geschäfts en gros. Die Sachen eignen sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken und werden deshalb Händler, da die sämtlichen Waaren à tout prix versteigert werden, ganz besonders hierauf aufmerksam gemacht.

Auctionslocal: Raschmarkt Nr. 3.

Cigarren-Auction.

Dienstag den 13. und Mittwoch den 14. December von Vormittags 10 u. Nachmittags 3 Uhr versteigere ich eine große Partie Havana-, Java-, Cuba- und Ambalema-Cigarren gegen Baarzahlung meistbietend im Auctionslocale Raschmarkt Nr. 3.

J. F. Poble.

Im J. C. Sturich'schen Verlage zu Leipzig erschienen so eben und sind durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Predigten

gehalten in der Universitätskirche zu Leipzig 1853 bis 1860 von Prof. B. B. Brückner, Consistorialrath u. (Erste bis vierte Sammlung.)

Nach dem Kirchenjahr geordnet.

Dritte vermehrte Auflage in einem Band.
gr. 8. geh. 2 Thlr. 24 Ngr.

Neue Folge zweite Sammlung 1863 und 1864.
gr. 8. geh. 1 Thlr.

Zu Weihnachts-Geschenken empfiehlt die Verlagehandlung Duncker u. Humblot, Franzöf. Str. 20a.:
Becker's Weltgeschichte. Achte neu bearbeitete, bis auf die Gegenwart fortgeführte Ausgabe. Herausgegeben von **Adolf Schmidt**, ordentlichem Professor der Geschichte an der Universität Jena. Mit der Fortsetzung von Eduard Arnd 18 Bde. Preis 12 Thlr.

Dieser nun vollständig erschienenen achten Auflage hat ihr neuer Herausgeber Adolf Schmidt die möglichste Vollendung gegeben, indem die wichtigen Forschungen auf historischem Gebiete, welche die gelehrten Werke der letzten beiden Decennien herbeigeführt haben, für dieses populäre Geschichtswerk verwertet sind. Es hat aber auch diese neue Auflage ihren alten früheren Reiz populärer und fesselnder Darstellung bewahrt, so daß Becker's Weltgeschichte ungeachtet aller Concurrenz-Werke das historische Lieblingsbuch des deutschen Publicums geblieben ist.

Arnd, Ed., Geschichte der letzten vierzig Jahre. 2te wohlfeile Ausg. 2 Bde. 1 Thlr. 18 Sgr.

— — — Geschichte der Jahre 1848 bis 1860. 1 Thlr.

Beiske, Dr. Heinr., Geschichte der deutschen Freiheitskriege in den Jahren 1813 und 1814. 3 Bände, mit einer Uebersichtskarte des Feldzuges von 1813 und des Feldzuges von 1814 in Frankreich. gr. 8. geheftet. 4 Thlr.

Duncker, Max, Geschichte des Alterthums. 2. Auflage. Band 1-4. 13 Thlr. 20 Sgr.

Keserstein, Dr. H., Historisch-biographische Charakter- und Zeitbilder aus Leopold Ranke's sämtlichen Werken. Ein historisches Lesebuch. 1 Thlr. 15 Sgr.

Külb, Ph. H., Länder- und Völkerkunde in Biographien. 4 Bde. 5 Thlr.

Ranke, Leop., Deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation. 3. wohlfeile Ausg. 5 Bde. 7 Thlr. 15 Sgr.

— — — Englische Geschichte, vornehmlich im 16. u. 17. Jahrhundert. Bd. 1-5 18 Thlr.

— — — Die Osmanen und die spanische Monarchie. 3. Auflage. 3 Thlr.

— — — Die römischen Päpste, ihre Kirche und ihr Staat im 16. u. 17. Jahrhundert. 3 Bände. 4. Auflage. 8 Thlr. 20 Sgr.

Schmidt, Ad., Zeitgenössische Geschichten. Frankreich von 1815 bis 1830. Desterreich von 1830 bis 1848. 3 Thlr. 20 Sgr.

Barnhagen von Ense, fünf Biographien. 2 Bände. 4 Thlr.

Daraus einzeln:
Biographie des Generals von Seydlitz Thlr. 1 5
= = von Wintersfeld = 1 10
= der Königin Sophie Charlotte = 1 10
= des Feldmarschalls Graf v. Schwerin = 1 10
= = Jacob Keith = 1 15

Bilderbücher

und

Jugendchriften

in einer sehr großen Auswahl empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten Preisen von 1 Ngr. bis 1 1/2 Thlr.

Franz Ohme,
Universitätsstraße Nr. 7.

OTTO VOIGT'S Buchhandlung,

Petersstraße 13,
Weihnachts-Ausstellung

von
Büchern, Spielen, Kunstsachen, Modellirbogen, Prachtwerken u. s. w.,
hält vollständiges Lager aller literarischen Erscheinungen.

Für Weihnachten

sind alle von anderen Seiten angezeigten dergl. Artikel auch bei mir zu denselben Preisen zu bekommen.

Vorzüglich mache ich aufmerksam auf mein großes Lager von:

Jugendschriften und Kinderbüchern

von 1 $\frac{1}{2}$ Ngr. an bis 10 Thlr. pr. Exemplar und zu allen dazwischen liegenden Preisen.

Prachtwerke,

gebundene Classiker in verschiedenen Ausgaben, elegante Geschenke für Damen, Gebet- und Andachtsbücher, Kirchengesangbücher, Schulbücher, Wörterbücher, Kochbücher, Atlanten, Globen, Luchstäben, Bilder zum Ausschneiden, Modellir- und Bilderbogen in größter Auswahl.

Kalender jeder Art.

Auf meinen parfümirten Kalender mache ich namentlich dies Jahr aufmerksam.

Mein reiches Lager von

Kinder- und Gesellschaftsspielen

für jedes Alter empfehle ich bestens.

Otto Voigt, Petersstrasse Nr. 13.

Verlag von Otto Spamer in Leipzig.

Soeben erschien und ist durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen:

1) Die Schule des Zeichners.

Praktischer Leitfaden für Lehrer und Lernende.

Zum Selbstunterricht für Gewerbetreibende,

insbesondere für Musterzeichner, Modelleure, ausübende Künstler im Fache des Kupfer- und Stahlstichs, der Lithographie, Xylographie etc.

Dritte gänzlich umgearbeitete Auflage von F. Bergmanns Illustriertem Zeichenbuch, herausgegeben von

Dr. Oskar Mothes.

Ein starker Band von über 300 Seiten. Mit mehr als 300 Text-Illustrationen sowie sechs Tondrucktafeln zur Veranschaulichung. Preis elegant geheftet 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. — 2 fl. 24 kr. rh.

In engl. Sarseneteinband 1 $\frac{2}{3}$ Thlr. — 3 fl. rh.

Hierzu gehörig erschien ebenfalls neu:

2) Mappe zur Schule des Zeichners.

Mit 80 Tafeln, enthaltend über 500 Abbildungen als Vorlegeblätter sowie zur Veranschaulichung. In Enveloppe: Preis 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. — 2 fl. 24 kr. rh.

Unter Berücksichtigung aller älteren und neueren Lehrmethoden, von denen nach sorgfältiger Prüfung nur das als zweckmässig Bewährte beibehalten worden ist, entwickelt dies Buch ein vollständiges System, das bei strenger Befolgung nothwendig zu den günstigsten Resultaten führen muss. Ein Schatz der besten Vorlagen aus allen Zweigen der Zeichenkunst, zum Theil in den Text gedruckt, unterstützt den theoretischen Theil und vermittelt den Uebergang zum Zeichnen nach Körpern sowie nach der Natur. So ist das Werk nicht nur zum Selbstunterricht in einer Weise geeignet, wie nicht leicht ein anderes, sondern es bietet auch jedem Zeichenlehrer, der eine systematische und auf wirkliche Erfolge abzielende Ausbildung seiner Schüler im Auge hat, einen überaus zweckmässigen, seine Aufgabe erleichternden Leitfaden. — Die „Mappe zur Schule des Zeichners“, in allen ihren Vorlagen correct und elegant, setzt dem Buche die Krone auf, ohne dasselbe übermässig zu vertheuern.

Empfehlenswerthe Weihnachtsgeschenke

von **W. Löblich** in Reudnitz bei Leipzig.

Durch jede Buchhandlung zu beziehen, in Leipzig bei **W. Hoffmann, P. Jünger, Klein's Kunsthandlung, L. Rocca, Rossberg, O. Voigt**:

Schattentheater. Complet 4 Decorationen in 4 Stück, 30 bewegliche Figuren. — **Schattenspiel** mit Decoration, 70 Figuren. — **Schattenspiel** mit Decoration, 40 Figuren. — **Schattenbilder**, 20 Bilder auf Rahmen. — **Lichtbilder**, 48 Köpfe berühmter Männer zum Ausschneiden auf Carton. 4 Hefte. — **Der Colorist**, 5 Hefte, 60 Blatt colorirt, 60 Blatt schwarz. — **Landschaften**, Relief mit Goldrahmen, neu (Modellir-Carton), à Dtsd. Landschaft mit Rahmen. — **Die Burg** (Modellir-Carton), 5 Bogen. — **Der Festungsbau**, 9 Bogen. — **Naturgeschichtliches Lotto.** — **Der Turner**, Gesellschaftsspiel.

Novität, besonders zu empfehlen.

Kleine Stickerien. 2 Hefte. 24 Blatt auf starkem Papier, ff. colorirt, zum Ausnähen mit Wolle.

Neu:

Magazin für Gesellschaftsspiele, 7 Spiele. Inhalt: 1. Tivoli mit Kugeln. 2. Wettrennen. 3. Der Glücksvogel. 4. Völkerschlacht bei Leipzig. 5. Der Tänzer. 6. Geduldspiel (2 Naturgeschichts-Bilder). 7. Die Landschaft.

Vorwärts, Marsch!



Der Ameisenkalender für 1865 rückt aus; schon hat er die Etappenstraße des Buchhandels betreten, um die Winterquartiere zu beziehen, bis er wieder abgelöst wird vom großen General-Commando der Zeit. — Obgleich sich hier und da einige sogenannte Kalender-Großmächte aufgethan, die mit ihren Hilfstruppen von Prämien-Verleihungen und Lotteriegewinnen ein Annexions-Gelüst auf die Gunst des Publicums verspüren, so ist dieserhalb der Ameisenkalender durchaus in kein Dilemma gerathen. Er läßt sich nicht werfen, er ist noch stramm auf dem Plage wie vor länger denn dreißig Jahren. Der Ameisenkalender hat gleichsam ein historisches Recht, welches ihm 60,000 seiner Abnehmer in vielfachen Wahlkämpfen aufrecht erhalten und auch diesmal ihn wieder mit überwiegender Majorität zum Präsidenten ihrer Zeitrechnung und gemüthlichen Unterhaltung in langen Winterabenden bestimmt haben.

Der Ameisenkalender für 1865, redigirt von dem bekannten und beliebten Volkschriftsteller **Theodor Drobisch**, bringt diesmal neben reicher Belehrung, Betrachtung und Unterhaltung, verbunden mit vielfachen Illustrationen, ein großes Bild in Holzschnitt: „Das Bockbierfest im Hofbrauhaus zu Dresden.“ Nicht minder ergötzlich sind ferner die höchst humoristischen Zeichnungen: „Das Kegelspiel in seinen interessanten Stellungen“, sowie die „photographirten Visitenkarten und was die Leute bei der Sitzung für Gedanken hatten.“

An die größere Erzählung: „Die drei Bildnisse, oder: Die Stockfischhändler zu Dresden“ von **Theodor Drobisch**, welche mit der Tiefe des Gemüthes so recht aus dem Volksleben geschöpft ist, reihen sich die vielfach mit Illustrationen versehenen Anekdoten, Theater-Couplets, Schnurren und Eulenspiegelereien.

Der Ameisenkalender auf 1865, Auflage 60,000, ist für 5 Ngr. durch jede Buchhandlung zu beziehen und bei allen Buchbindern zu haben.

Es kommt nach vielen Conferenzen
Verbessert, corrigirt, gefeilt,
Und ohne vorher zu ergänzen,
Ob es: „Auf ewig ungetheilt!“
Soll heißen in der Gunst der Menge,
Hier, der Kalender in's Gedränge,
Damit nach Kampf und Völkerstreit
Er manchem Herzen Ruh' verleihet.

Hier sieht man keine Bombensplitter,
Kartätschenbüchsen, Mörser nicht;
Kein Feldkanonen-Ungewitter
Mit der Hohlkugel Vollgewicht.
Nicht Ausfalltreppen von Faschinen,
Musketen, Trommeln, Pulverminen,
Schanzkörbe, Ballisaden, Zelt,
Und was der Krieg noch sonst gestellt.

Leipzig, im December 1864.

Hier tönt allein des Friedens Stimme,
Hier brauset auf kein Seegefecht,
Damit der Freude Funke glimme
Und immer munter, wie ein Specht,
Das Herz sich zeige alle Tage,
Dies legen wir hier in die Waage,
Und soll fortan für uns allein
Der Observationspunkt sein.

Sind Alle Die, so dem Ameisen-
Kalender bisher zugethan,
Mit einverstanden, nun, da reißt
Wir gleich ein Bockbiersäßchen an.
Wir trinken auf das Wohl der Leser
Und wer da ferner mit uns weilt,
Dem rufen zu beim Klang der Gläser
Wir froh: „Auf ewig ungetheilt!“

F. A. Geissler, Neumarkt Nr. 10.

Rudolf Reichenau.

Bei **Fr. Wilt. Grunow** in Leipzig ist so eben erschienen und in der **J. C. Hinrichs'schen** Buchhandlung, Grimma'sche Straße Nr. 16, Mauricianum, so wie in allen hiesigen Buchhandlungen vorrätig:

Aus unsern vier Wänden

von **Rudolf Reichenau**, mit 66 Originalzeichnungen von **Oscar Pletsch**. I. Abth.: Bilder aus dem Kinderleben. 10. Aufl. Pracht-Ausgabe. Quart. cart. 3 1/2 Thlr., fein gebunden 4 1/2 Thlr.

Dies Buch ist bekanntlich nicht für Kinder, sondern für Aeltern — namentlich Mütter — und Freunde der Jugend bestimmt, für diese wird es die schönste Weihnachtsgabe sein.

In unserem Verlage ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Gesammelte Werke

von
Rudolf Böttger.

Erster Band: **Lyrische Gedichte.**

Ladenpreis: brosch. 1 Thlr., eleg. geb. 1 1/2 Thlr.

Subscriptions-Preis: brosch. 20 Ngr., eleg. geb. 1 Thlr.

Der zu den besten Lyrikern zählende Dichter, der berühmte Uebersetzer **Lord Byron's**, übergiebt hiermit den ersten Band seiner gesammelten Werke, von den Autoritäten der Literatur als muster-gültig anerkannt, in einer revidirten, elegant ausgestatteten und wohlfeilen Ausgabe dem Publicum.

Die Werke erscheinen in 6 Bänden à ca. 25 Bogen Classiker-Format. Ladenpreis: 6 Thlr. brosch., 8 Thlr. geb., Subscriptions-Preis: 4 Thlr. brosch., 6 Thlr. geb.

Leipzig, Anfang December 1864.

Dürr'sche Buchhandlung.

Privatunterricht

im Französischen ertheilt **Josephine Nablch** geb. **Mate-lot** aus Paris; und im Englischen **Rosalie Nablch**, in London erzogen, beide sowohl in deutscher als französischer und englischer Sprache. Wohnung kleine Gasse Nr. 4, 2. Auskunft bei **Dir. Dr. Sauschild** in 4. Bürgerschule.

Vassend für Weib-nachtsgeschenke.

Unterricht wird auf dem vollkommensten Instrumente derselben gründlich ertheilt.

Adr. bittet man Expedition d. Bl. unter A. # 2 niederzulegen.

Oscar Pletsch.

Grosse Lotterie von Kunstwerken zur Erbauung eines Künstlerhauses in Dresden.

(Unter Aufsicht der Königl. Sächs. Polizeidirection.)

Das Unternehmen bietet mindestens 1800 Gewinne im Gesamtwert von nahe 30,000 Thlr., darunter 213 Oelbilder in Goldrahmen, 150 Aquarellen und Handzeichnungen, 350 Kupferstiche und andere Kunstblätter zum Theil unter Glas und Rahmen, 270 grössere Photographien, 220 Prachtwerke und Kunsthefte, 50 plastische Werke, Cartons, Pastellbilder etc., in allen Abtheilungen eine Reihe von Kunstwerken ersten Ranges mit freundlichen Beiträgen von Kunstgenossen in Düsseldorf, München, Hamburg, Frankfurt, Karlsruhe, Stuttgart, Berlin etc. und von vielen Herren Kunstverlegern und Kunstfreunden.

Loose à 1 Thlr., Prospecte frei, sind durch alle Buch- und Kunsthandlungen — von **Ernst Arnold** in Dresden — zu beziehen.

Die Baucommission für das Künstlerhaus in Dresden.

Ernst Arnold, Kunsthdl.; **F. Arnold**, Professor; **H. Bürkner**, Prof., Vorsitzender; **Calberla**, Partic., Cassierer; **Choulant**, Maler; **Ehrhardt**, Professor; **Giese**, Archit.; **J. Hübner**, Prof.; **R. Kummer**, Prof.; **Lichtenberger**, Maler; **Neubert**, Bürgermeister; **Dr. Alfr. Stübel**, Adv. u. Notar; **Wiessner**, Regierungsrath; **Zumpe**, Maler.

Meiner geehrten Kundschaft beehre mich hierdurch anzuzeigen, daß ich mein Geschäft Kanstädter Steinweg Nr. 72 neben der goldenen Laute verlegt habe.

Ernst Flügel,
Hufschmied und Wagenbauer.

Vorzeichnungen

zum Sticken auf Weißzeug, Wäsche, so wie auch auf Sammet, Seide, Atlas werden schnell gezeichnet.
Katharinenstraße Nr. 17, 2. Etage.

Mailänder Stadt-Anlehens-Loose

das Stück à 45 Francs oder 12 Thaler.

**Höchster Gewinn Hunderttausend Francs,
Kleinster Gewinn Sechsvierzig Francs.**

Jedes Jahr vier Ziehungen, deren nächste am bevorstehenden 2. Januar stattfindet. Pläne gratis.
Originalloose empfiehlt billigt

Ferdinand Schönheimer,
Wechsel-Comptoir, Gainsstraße Nr. 28.

Zu der Montag den 12. December a. C. stattfindenden Ziehung
1. Classe 67. Rgl. Sächs. Landes-Lotterie,

Hauptgewinne 10000, 5000 Thlr. etc.,

empfehlte sich zur gefälligen Entnahme von Ganzen, Halben, Viertel- und
Achtel-Loosen

Carl Riebel, Grimmaische Straße 14.

Etablissement.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich am heutigen Tage mein Atelier für **Holzbildhauerei, Modell- und Stuckatur-**
arbeiten Thonberg, Hauptstraße Nr. 3, eröffnete und alle in dieses Fach schlagende Arbeiten sauber und zu den
solidesten Preisen anfertigen werde. Bitte ein geehrtes Publicum um gefällige Aufträge.
Leipzig, den 8. December.

F. Seifert,

Holzbildhauer, Modelleur und Stuckateur.

Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich mein Comptoir in meinem Hause

Petersstraße Nr. 4, im Hofe links 1. Etage.

Leipzig, den 14. November 1864.

J. A. Pöhler,

Unter-Collection der Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Dr. med. L. Fürst,

pract. Arzt und Geburtshelfer.

Nicolaisstraße Nr. 46, 2. Etage.

Sprechzeit:

Vormittags 9—10. — Nachmittags 5—6.

An Sonn- und Feiertagen nur Vormittags.

Photographie.

Das photographische Atelier Hl. Fleischergasse 13,
auch Eingang vom Töpferplatz, empfiehlt sich dem geehrten Publi-
cum beim Herannahen des Weihnachtsfestes zur Anfertigung von
Photographien in jeder beliebigen Größe zu den billigsten Preisen.

Miniaturbilder das Duzend 5 Ngr.,
Visitenkarten " " 2 Thlr.

Photographisches Atelier

v. E. Härtling, Neuschönfeld, Eisenbahnstr. 53,
empfehlte à Dgd. Visitenkarten von 1 ϕ an. Für ein gutes
Bild leiste ich Garantie.

Wäsche-Stickerei.

Zum Sticken und Nähen einzelner Stücke, so wie ganzer
Ausstattungen empfiehlt sich

P. Drugulin, Schulgasse Nr. 7, 1. Etage.

Alle Arten Stickereien werden zum Vorzeichnen noch angenom-
men Katharinenstraße 25, 2 Treppen.

Avis für Damen.

Vorzeichnungen auf alle Stoffe zum Sticken und Besetzen werden
schnell und billig gefertigt Katharinenstraße Nr. 17, 2. Etage.

(Zum Weihnachtsfest). Anfertigung und Reparatur jeder
Tapezierer-Arbeit solid und billig Rosenthalgasse 1 parterre.

Herrnkleider werden gereinigt und ausgebessert, auch neue Ar-
beiten gut und billig gefertigt Brühl 76, 3 Tr. **G. Kropp.**

Weiß- und sonstige Wäthereien (Handarbeit), Ausbessern, Stricken
wird gut besorgt Kanstädter Steinweg Nr. 69, 2. Etage.

Cigarren-Kisten

werden von allen Sorten zu Hundert und Tausend gemacht, auch
Weihnachtskisten zu 25 und 50, Blumengasse Nr. 3 B.

Pfänder

versehen, prolongiren und
einlösen auf das **Leihhaus**
werden schnell u. verschwiegen
besorgt **Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.**

Pfänder

versehen, prolongiren u. ein-
lösen wird schnell u. verschwie-
gen besorgt **Hall. Str. 5, 2 Tr.**

Pfänder

versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwie-
gen besorgt **Burgstr. 11, Hof 3 Tr. b. Fr. Schulze.**

Pfänder

prolongiren, versehen und einlösen wird ver-
schwiegen besorgt **Neutrichhof 21, 1 Treppe.**

Tapioca de Groult j^{ne}

in Originalverpackung à 10 Ngr.

ist ein ganz vorzügliches **Nahrungs- und Stärkungsmittel**
sowohl für **Kinder als Erwachsene** jeden Alters.

Die alleinige Niederlage befindet sich bei

Theodor Pätzmann,
Neumarkt und Schillerstraße.

Den geehrten Damen empfehle ich eine Auswahl in **Capott-**
Hüten, Capuzen, Filzhüten, Ball-Coiffuren, Ball-
Kränzen, Blumen, Schmuckfedern etc.

Armin Krug,
Nitterstraße 45, Ecke Nicolait.

Hierzu drei Beilagen,

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 346.]

11. December 1864.

Die Spielwaaren-Ausstellung

von **Adalbert Hawsky**, Grimma'sche Strasse Nr. 14,
bietet bei billigen Preisen eine grosse Auswahl.

S. Buchold's Witwe,

Reichsstrasse No. 55, Selliers Hof 1. Etage.

Winter-Mäntel und Paletots, Had-Mäntel.

Paletots mit Kragen, Sabelocks.

Jacken, Plüschkragen, Kinder-Mäntel.

Grösste Auswahl der feinsten und elegantesten Gegenstände bis zu den billigsten zu den wohlfeilsten Preisen.
Gleichzeitig mache ich aufmerksam auf meinen

Ausverkauf herabgesetzter Waaren zu festen Preisen

Herbst- und Sommer-Mäntel und Paletots,

Seidene Mäntel, Mantillen, seidene Paletots,

Schwarze Cachemire-Châles gestickt, confectionirte Unterröcke &c.

in meinem Parterre-Local gegenüber dem Neumarkt,

Grimma'sche Strasse, Selliers Hof 2. Gewölbe von der Reichsstrasse.

S. Buchold's Witwe.

Das Neueste von

W. Wiener Lederwaaren, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Schreibmappen, Albums für Photographien etc. etc.

Pariser Cigarren-Magazine und Damen-Neccessaires mit Musikwerken.

Pariser Damengürtel, Rafracheures (Lebenswecker).

Schweizer-Ansichten, photographirt und colorirt.

Wiener Cigarren-Etuis und Portemonnaies, Naturkalbleder mit Malerei - Pinscher, Pferde, Hirsch-, Wolfsköpfe etc.

Pariser Baillächer, Wiener Holzächer mit Malerei.

Pariser und Wiener Thee- und Liqueur-Kasten mit 1, 2 und 4 Flaschen.

Wiener Holzwaaren mit Bronze- und Alpaca-Beschlag.

Wiener Negligé-Gallosehen für Damen und Herren

bei **C. Albert Bredow im Mauricianum.**

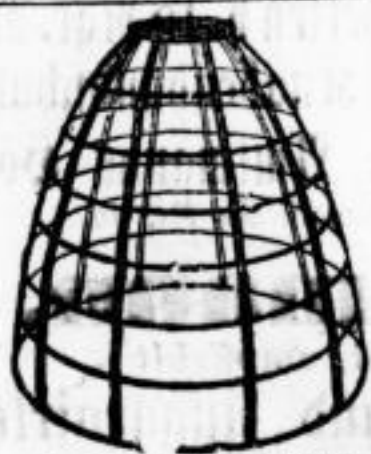
Rudolph Taenzer,

Markt Nr. 12, Engel-Apotheke,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein großes, auf das Vollständigste sortirtes Lager

Weisser Waaren,

confectionirter Gegenstände und weißer Stickereien, insbesondere Gardinen, Kouleaux, Negligé, Kleider- und Futterstoffe, Lülls, Spigen und Blonden, das Neueste in Victoria-Hüden und Stoffen zu Unterröden, Noire und Noire-Hüde so wie Schnuren- und Stahlreisröcke eigener Fabrik und deren Bestandtheile, Corsetten mit und ohne Naht in den neuesten Façons, ferner: Kragen, Manschetten, Stulpen, Aermel, Garnituren, Streifen, Taschentücher, Schleier, Vellerinen, Canzons, Lülltücher und Mantillen, Margarethentaschen, Cravatten, Neze, Negligéhauben, Vorzeichnungen für Weißstickereien, Leibjücken &c. &c. und verkauft bei solider Waare und größter Auswahl zu billigen, aber festen Preisen.



Appellation an das Publicum!

Der unwürdigen **Gefinnungslosigkeit**, welche dadurch be-
urkundet wird, daß man neuerfundene **Fabrikate**, die unter
Nähen und Opfern seitens des Fabrikanten zu Ruf und Ansehen
gelangt sind, in ihrem Namen, ihrer Verpackung und ihrer
Etikettirung **nachahmt**, wird das Gerechtigkeit und Billigkeit
liebende Publicum gewiß um so weniger Vorschub leisten wollen,
als die Nachahmer sich nicht entblöden, für ihre Zwecke selbst die
Verfolgungen auszubeuten, welche der **H. F. Daubig'sche**
Kräuter-Liqueur durch das Apotheker-Monopol und die
Apotheker-Privilegien zu erdulden hat. — Um nun eben dem
Publicum auch Gelegenheit zu geben, jenen gefinnungslosen Nach-
ahmungen seinerseits entgegen treten zu können, wolle dasselbe
darauf achten:

- 1) daß die Flaschen mit **Bleikapsel** verschlossen sind, ge-
stempelt **H. F. Daubig** in Berlin;
- 2) daß auf dem Rücken der Flasche die Firma **H. F. Daubig**,
Berlin, Charlottenstr. 19 eingegraben ist;
- 3) daß der Liqueur den Namen **H. F. Daubig'scher Kräuter-**
Liqueur führt;
- 4) daß das Etikett auch das **Namens-Facsimile** enthält;
- 5) daß in den Text des Etiketts die Firma **H. F. Daubig**
nicht mittelst einer **perfiden Sagconstruction** einge-
schmuggelt ist;
- 6) daß der Liqueur nur **allein echt** zu beziehen ist durch den
Erfinder und durch die in den öffentlichen Blättern annoncirten
autorisirten Niederlagen; in **Leipzig**:

Julius Krage Nachf. — Leipzig,

Grimma'scher Steinweg Nr. 2, neben der Post.
W. Lindner — Taucha bei Leipzig.
C. H. Beschorner — Markranstädt.
E. Thiergen — Pegau.
Alb. Munkelt — Grimma.
Theod. Selbricht, Apotheker — Koblen.
Ed. Proge — Penig.
Julius Burkhardt — Borna.
H. E. Wable — Oschatz.

Thatsachen sind die besten Empfehlungen.

Herrn Hoflieferant Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstr. 1.
Berlin, den 25. Juni 1864.

„Die verwitwete Frau Kaufmann **Muschneck**, Prinzen-
straße 31, ist durch ein sehr langwieriges Unterleibs- und
Nervenleiden sehr geschwächt und bedarf dringend der
Stärkung. Als ein stärkendes Mittel dürfte sich der längere
Gebrauch des Hoff'schen Malzertractes voraussichtlich zur
Hebung ihrer herabgekommenen Kräfte nützlich erweisen.“
Dr. Eggel, pract. Arzt, 47 Kommandantenstr.

„Ew. Wohlgeb. ersuche um fernere Uebersendung von
Malzertract, dieses mir so wohlthuenden Bieres bei mei-
nem **Susten**, so wie **Wagenbeschwerden**. Ich
bitte um möglichste Beschleunigung der Uebersendung, da
mein sehr guter Arzt, Herr Dr. **Schröder**, in Stadt
Christburg, dringend den wiederholten Gebrauch em-
pfehlt.“

Groß-Münsterberg, Reg.-Bez. Königsberg,
den 15. Juli 1864. **Auguste von Schröder**,
geb. von Kagerer.

Niederlage in Leipzig bei **Jul. Krage Nach-**
folger, Grimma'scher Steinweg Nr. 2 neben der Post.

Den Herren

Photographen

empfehle ich chemisch reine Präparate und beste Papiere,
auch die zur

Wothlytypie

erforderlichen preiswerth gültiger Abnahme.

Dresden. **E. L. Hoffmann**,
Webergasse Nr. 22.

Schnürsenkel in Seide, Wolle, Leinen und Eisengarn, Nähseide,
guten Hanfwirns, Patent-Eisengarn, weiße und bunte Bänder,
Gummiband in Seide und Baumwolle empfiehlt
F. W. Galdner, Gerberstraße Nr. 21.

Billige Goldwaaren

14. karät. in großer Auswahl, als Uhrketten, Ringe,
Medaillons, Brochen, Boutons, Armbänder etc.,
goldene und silberne



Herren-
und
Damenuhren



unter Garantie,
Stuh- und Goldrahmen-Uhren,
Regulateure etc.

zu außergewöhnlich billigen Preisen bei

Rost & Schultze,
Brühl 25, Stadt Cöln im Gewölbe.

Schlittschuhe,



nach den feinsten Pariser und Holländer Mo-
dellen gearbeitet, für Damen, Herren und Kinder;
ganz besonders empfehle ich die neue und höchst
praktische Art Schlittschuhe mit Doppelreisen
zum Erlernen des Schlittschuhlaufens.

Moritz Wünsche,
Universitätsstraße Nr. 5.

Ausverkauf.

Um mit unterzeichneten Waaren gänzlich zu räumen, verlaufe
ich dieselben unter dem **Kostenpreise**.

Reglige-Hauben pr. Dgd. 1 1/2 \mathcal{R} , Unterärmel von 6 \mathcal{R} an,
Manchetten gestift von 5 \mathcal{R} , gest. Kragen von 2 1/2 \mathcal{R} , gest.
Unterröde 1 3/4 \mathcal{R} , f. weiße Mull-Blousen von 1 1/2 \mathcal{R} , w. gest.
Schwülchen 3 \mathcal{R} , gest. Taschentücher 5 \mathcal{R} pr. Stück, echt gest.
Einsatz, eine Partie geh. und fletgest. Decken 15 \mathcal{R} , Margarethen-
Taschen 5 \mathcal{R} , Schleier, Fanchon von 12 1/2 \mathcal{R} an, Schlipse 1 1/2 \mathcal{R} ,
Cravattentücher seidene von 5 \mathcal{R} , rein leinene H.-Kragen pr. Dgd.
1 1/2 \mathcal{R} , ein Nest leinene Vorhänden pr. Stück 5 \mathcal{R} , weiß und
bunt, Glacé-Handschuhe von 7 1/2 \mathcal{R} an.

Armin Krug,

Ritterstraße 45, Ecke Nicolaitirchhof.

Ball-Cravatten

in Seide und Batist, so wie seidene

Herren-Halstücher

empfehle die Cravattensabrik von

Jul. Berthold

in
Kochs Hof am Markt.

Als passende Weihnachtsgeschenke
empfehle sauber und nach den neuesten Modellen gearbeitet

Feh- und Bisam-Garnituren von 10 bis 18,
Salon-Kragen von 4 bis 6 1/2 Thlr.,
Muffe von 2 1/2 Thlr. Manschetten v. 15 Ngr. an,
Kinder-Muffe und Krage, Knabenhandschuhe

Emil Bönecke, Amtmanns Hof,
Eingang Reichstraße Nr. 6, Nicolaistraße Nr. 45.

W. Becksmann,

Grimma'sche Straße 31, empfiehlt

Filzhüte, garnirte und ungarirte,

für Damen u. Kinder, um damit zu räumen zu herabgesetzten Preisen.
Ballkränze schönster Auswahl.

Gutfasens, Drath u. Drathband en gros et en detail.
Puppenstrobhütchen in reichster Auswahl garnirt u. ungarirt.

Ein schönes praktisches

Weihnachtsgeschenk

ist gewiß eine



Grover & Baker's geräuschlose, elegante und leicht handliche Nähmaschine mit **Zirkelnadel** und dem beliebten **Grover & Baker Stepp-Doppel-Stich**, vorzüglich für den Familiengebrauch eingerichtet wegen Elasticität und Dauerhaftigkeit der Näthe beim Waschen und Plätten, sowie auch zur Herstellung von Ziernäthen und Stickereien nebst allen neuen Apparaten zum Säumen (5 Breiten), Kapp- und Faltennähen, zum Bordiren, Schnurnähen, Soutachebesezen, Bandaufnähen etc., empfiehlt mit dazu gehörenden Instructionen unter Garantie

Im optischen Institut und physikalischen Magazin von

Joh. Friedrich Osterland,

Leipzig, Markt Nr. 4, alte Waage,

woselbst auch Nähmaschinen für Weisnäherei mit Doppel-Steppstich, welche nur $2\frac{1}{2}$ Elle Faden auf 1 Elle Rath erfordern, so wie Atelier-Maschinen für alle industrielle Zwecke vorrätig.

Der Grover & Bakerstich erfordert wegen seiner Elasticität etwas mehr Faden als der Doppelsteppstich. Bei Sachen, die unbedingt elastischen Saum erfordern und für häusliche Zwecke im Allgemeinen ist der Grover & Bakerstich der allein entsprechende.

Näthe aufstrennen ganz oder theilweise ist bisweilen nöthig, sowohl bei abzuändernden als bei neuanzufertigenden Garderobe-Artikeln. Der Grover & Bakerstich, dem Reissen und Ausfasern, selbst wenn jeder sechste Stich zerschnitten, erfolgreich widerstehend, kann, wenn es sein muß, ohne den geringsten Schaden für das Kleid, mit der größten Leichtigkeit von irgend Jemanden, der ober die es versteht, aufgelöst werden, was mit dem Doppelsteppstich nicht möglich, da deren Naht aufgeschnitten und jeder Stich ausgezupft werden muß. — **Grover & Baker's** Nähmaschinen wurden mit dem höchsten Preise gekrönt, sie erhielten im Jahre 1863 das höchste Prämium über alle Mitbewerber auf 23 Mechanical fairs der amerik. Vereinigten Staaten, zuletzt in Europa preisgekront auf der landwirthschaftlichen Ausstellung in Königsberg i. Pr. wegen ihrer praktischen Brauchbarkeit, soliden, einfachen, wenig empfindlichen Construction, Sauberkeit, Elasticität und Haltbarkeit der Näthe, leichten Behandlung, ihres geräuschlosen Ganges, ihrer gefälligen Form und Ausstattung, Nähen von zwei Rollen ohne Umspulung des Garnes, Verwendbarkeit für die dünnsten und dicksten Stoffe, Tüll, Mouffelin, Seide, Leinwand, Segeltuch, sechsaches Steifleinen, ohne irgend eine Veränderung an der Maschine nöthig zu haben. Die Grover & Baker Nähmaschinen sind zu Tausenden über den Erdbreis verbreitet. Jede mit derselben vertraute Person wird mit aller Ueberzeugung einer langen Erfahrung das glänzendste Zeugniß zu Gunsten derselben ablegen. Probenäthe und jede Auskunft auf portofreie Anfragen werden jederzeit bereitwilligst kostenfrei abgegeben, Unterricht gratis.

Zahlungserleichterung, wenn gewünscht, gern zugestanden.

Nadeln, Seide, Zwirn, so wie reinstes säurefreies Nähmaschinen-Oel halte stets Lager.
Aufmerksamkeit verdient Maschine Nr. 23 mit Zirkelnadel nebst allen neuen Apparaten, 65 Thlr., zum Familiengebrauch.

Silberplattirte

und

stark versilberte Neusilber-Waaren

aus den vorzüglichsten Fabriken

in den neuesten Formen und in großer Auswahl
empfiehlt**J. Hellgoth,**

Petersstrasse No. 9, 2. Etage.

Gustav Kreutzer,

Grimma'sche Straße Nr. 8,

empfiehlt sein reichsortirtes Lager

**Sächsischer und Schweizer Weisswaaren,
Stickereien und Confections.**

Als besonders beachtenswerth zu Weihnachtsgeschenken:

Weisswaaren:

Gardinen, gestickt und brochirt in Tüll, Mull, Gaze etc. etc.
Taschentücher, franz. Battist, glatt und gestickt.
Gestickte Röcke und Rock-Einsätze.
Mulls, Tülls und Tarlatans zu Ballkleidern.
Bettdecken, Schuurenröcke, Corsetts.
Crinolins in den neuesten Façons.
Weisstickerien in Kragen und Manschetten.
Leinen Stulpen, glatt und gestickt.
Tischdecken und Schoner in Tüll, gestickt in allen Größen.

Sämmtliche Artikel sind neu und ist es mir möglich, noch erscheinende Neuheiten sofort bieten zu können, wie ich überhaupt bei hinreichenden Arbeitskräften im Stande bin, jeden Auftrag unter solidester Bedienung pünktlich auszuführen.

Doppel- Stoffe für Damen-Mäntel, Jacken etc. erhielt ich eine neue Sendung und empfehle selbe als etwas sehr Schönes à Elle **Steger**, Hainstraße Nr. 5.

Doppel- Cassinets zu Ueberzügen von Schlafpelzen, Pelzjacken etc. empfiehlt als etwas Schönes und Haltbares, $\frac{3}{4}$ breit, fester Preis **Steger**, Hainstraße Nr. 5, $1\frac{1}{2}$ Treppe.

Confections:

Fisch in den neuesten Arrangements.
Blousen in allen Arten, Epigentücher, Rotondes in Wolle und Seide, schwarz und weiß.
Schleier und Brautschleier, Aermel, Chemisettes.
Kränzchen, Taffet-Schürzen und Capotten.
Blondenhäubchen, Negligehauben, Ballkränze und Coiffures, Neze in vielen Arrangements.
Tauskleider, Kinderschürzchen, Mäuschen und Süßchen etc.

Herrenhemden

fertigt nach Maass unter Garantie für gut passend und empfiehlt sein aufs Vollständigste assortirtes Lager von

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche
W. Kretschmar, Salzgässchen 8.



Weihnachts-Saison 1864.

Theodor Pfitzmann,

Ecke vom Neumarkt und der Schillerstrasse,

beehrt sich die ergebene Anzeige zu machen, dass die erwarteten Zuesendungen der neuesten

Englischen, Französischen und Deutschen
Kurzwaaren und Wirthschaftsgegenstände
 aller Art

in überraschender und grösster Auswahl, ganz besonders zu Festgeschenken sich eignend, eingetroffen sind.

Pauline Gruner,

Reichsstraße Nr. 52,

**Weißwaaren-, Stickereien-, Confections-
 und Wäschegeschäft.**

Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste empfehle ich:
 Gardinen in allen Breiten und Qualitäten,
 Weiß-Stickereien, Kragen mit Manschetten, Aermel, Röcke,
 Rockeinsätze, Taschentücher, Kragen mit Stulpen in sehr großer
 Auswahl,
 Mull, Tüll und Tarletan, glatt und gemustert, zu Ball-
 kleidern von 1 1/2 bis 5 1/2 Elle breit,
 Shirting in allen Qualitäten, Batiste,
 Bettdecken, Negligéstoffe in reichhaltiger Auswahl,
 Taschentücher, rein leinene,
 Röcke: Schnuren-, tambourirte, von Noiré, bunte
 mit eingewirkten und angelegten Vordüren,
 Crinolins, enge und weite Façons, bestes Fabrikat,
 Corsets, weiß und bunt, franz. Façons und beste Qualität,
 Tülldecken in allen Größen, einzeln und in ganzen Gar-
 nituren,

Das Neueste in Herren- Cravattes und Shawls, Glacé-Sandshuhe, bestes Wiener Fabrikat in seinem Leder
 und gut genäht. — Ich bin im Stande in allen genannten Artikeln das Neueste zu bieten und stelle bei streng solider Bedienung
 recht billige Preise. Aufträge auf Confectiones und Wäsche kann ich bei hinreichenden und guten Arbeitskräften sehr prompt ausführen
 und verwende alle Sorgfalt auf gute, geschmackvolle Arbeit.

Blousen, Fichus, Vellerinen,
 Garnituren in Ellenbogen-Aermeln und Puffen, praktisch
 und geschmackvoll,
 Schleier in allen Qualitäten und Brautschleier,
 Shawls für Damen in Cashemir und Seide in den neuesten
 Genre's,
 Tauffleider, Züpfchen, Mütchen, Lätzchen, Schürzchen,
 Morgenhauben, weiß und bunt in eleg. Façons,
 Oberhemden für Herren und Knaben, sowie sämmt-
 liche Herrenwäsche-Artikel,
 Negligé-Jäckchen und Mütchen für Damen,
 Beinkleider in Shirting, Barchent und Satin, und alle
 desfalligen Ausstattungs-Gegenstände,
 Kinderwäsche, als: Hemdchen, Züpfchen, Lätzchen,
 Tragbettchen.

Julius Bierlig Nachfolger,

Markt, Kaufhalle,

empfehlen sein reichhaltiges Lager in allen Lederwaaren und Buchbinderartikeln, als Photographiealbums in schöner und billiger Aus-
 wahl, Schreibalbum in Sammt und Leder, Skizzenbücher, Gedent- und Confirmationsbücher, ein großes Lager von Schreibmappen
 in Folio, Quart und Octav mit und ohne Einrichtung, Schul- und Malermappen, Photographie-, Musik- und Notenmappen, Docu-
 menten-, Wechsel- und Actenmappen, Schultornister, Herren- und Damenreiseneccessaire, Seidenbücher, Nähneccessaire in verschiedenster
 Auswahl, Tabak-, Cigarren-, Markenlasten, Handschuhlasten, Papeterien, Journal- und Visitenkartenhalter, Lesepulte, Uhrenhalter,
 Aschenbecher, Nähsteine, alle Sorten Brief- und Banktaschen, Cigarrenetuis mit und ohne Stickerei, Portemonnaies, Margarethen-
 und Damentaschen, feine Stickereien so wie diverse andere Artikel mit und ohne Stickereien.
 Garnierungen so wie alle Arbeiten auf Bestellung werden schnell, sauber und billig angefertigt.

Weihnachts-Ausstellung
 von Spielwaaren und Puppen zu billigsten Preisen
 Hainstraße 31, Betters Hof 1 Treppe
 größte Auswahl von billigen und feinen Puppen.
Wittenbecher & Schumann.

Franz Mauer,

Markt Nr. 17, Königshaus,

empfiehlt sein reichsortirtes Lager

echt franz. Handschuhe, worunter die so beliebten Duchesse und Eugénie,
 echt engl. Strumpfwaaren jeden Genres,
Nouveautés in Herren- und Damen-Artikeln
 unter Zusicherung billigster Bedienung.

Katharinenstrasse Nr. 28.

Weihnachts-Ausstellung.

Größte Auswahl von billigen und feinen Puppen, reichhaltiges Sortiment von Spiel-
 waaren zu billigsten Preisen von Wittenbecher & Schumann.

Katharinenstraße 28, in der Nähe des Marktes.

Nicolaisstraße 45. **Das Pelzwaarenlager** Nicolaisstraße 45.

von Ed. Habersang

empfiehlt Damen-Pelzgarnituren in Zobel, Nerz, Bisam, Vech, Iltis u. dergl.; Salontragen, Herrentragen
 Herren-Reise- und Gehpelze.
 Decken und Fußkörbchen zu Weihnachtsgeschenken passend werden billigst gefertigt.

Weihnachts-Ausstellung.

Clemens Jäckel,

Markt No. 8, Eingang der Hainstraße,

Galanterie-, Kurz- und Spielwaaren,

Ueberraschende Neuheiten praktischer und luxuriöser Gegenstände.

Wolff & Lucius,

Thomasgäßchen Nr. 7,

erlauben sich zu den bevorstehenden Weihnachts-Einkäufen auf ihr reichhaltiges Lager von Gardinen in Tüll, Filisch, Gaze, Mull u. in allen Breiten, Bettdecken, Schuurenröcke, Piqué, Satin, Shirting, Cambrie, Tüll, Mull, Batist, glatt und gemustert, Tarlatan in allen Farben, Schleier jeder Art, Brautschleier, Spitzen und Spizentücher, Fanchons, Barben, Taschentücher in franz. Batist und Leinen, glatt und gestickt und mit Spitzen, Kragen, Manschetten, Stulpen, Cravatten, Tüll-Orden und Kanten, Blousen, Fichus, Hauben, Aermel, Kinderkleider und Schürzen, vorgedruckte Sachen als Decken, grau und weiß, Streifen, Stulpen u. aufmerksam zu machen, indem bei solidester Bedienung die billigsten Preise zugesichert werden.

Abgepaßte Salon-Teppiche, Sofa- u. Bett-Vorlagen

türkisch, englisch, holländisch und deutsches Fabrikat,

Teppich-Stoffe gleichen Ursprungs, zum Belegen ganzer Zimmer,

Cocos-, Manilla-Ganz- und Wollen-Läufer,

Cocos-Abtreter und Angorafelle,

Fenster-Rouleaux in allen Größen,

Tapeten von den billigsten bis zu den feinsten Sorten empfehlen

Conrad & Consmüller,

Petersstraße Nr. 33, 3 Rosen.

1. Petersstrasse No. 1.

Weihnachts- Geschenke.

Photographie - Albums

für Kinder à 5, 10 und 15 \mathcal{R} ,
feine in Leder von 15 \mathcal{R} bis 15 \mathcal{S} ,

Schreibmappen

für Kinder von 2 1/2
bis 5 \mathcal{R} ,
große in Leder mit und ohne Sticker-Einrichtung von
25 \mathcal{R} bis 10 \mathcal{S} ,

Noten- u. Zeichenmappen

von 7 1/2 \mathcal{R} an,

Oigarren-Etuis in Leder

mit und ohne Sticker-Einrichtung von 5 \mathcal{R} bis 6 \mathcal{S} ,

Portemonnaies

für Kinder von 1 \mathcal{R}
an,
feinere mit und ohne Sticker-Einrichtung von 5 \mathcal{R} bis 5 \mathcal{S} ,

Brieftaschen

von 5 \mathcal{R} an,
feinere mit und ohne Sticker-Einrichtung von 7 1/2 \mathcal{R} bis 3 \mathcal{S} ,

Briefpapier

für Damen mit jedem beliebigen
Stempel pr. Buch 5 \mathcal{R} .

Couvertes

100 Stück von 2 1/2 \mathcal{R} an.

Tuschkasten

für Kinder und Erwachsene
von 6 \mathcal{S} an bis 2 \mathcal{S} ,

Schreibebücher für Schulen

mit und ohne Miniaturen pr. Dgd. von 7 1/2 \mathcal{R} an,

Notizbücher

von 6 \mathcal{S} an bis 20 \mathcal{R} ,

Papeterien, feine Pariser,

von 5 \mathcal{R} bis 3 \mathcal{S} ,

Bonbonnières zum Füllen,

Handschuhkasten,

Theekasten,

Oigarrenkasten, Spielkasten zc.

von 20 \mathcal{R} bis 5 \mathcal{S} ,

Necessaires für Herren und Damen

von 12 1/2 \mathcal{R} ,

Cotillon - Gegenstände

in den neuesten und geschmackvollsten Sachen und reicher Auswahl.

Christbaum - Verzierungen

in reicher und geschmackvoller Auswahl.

Außerdem empfehle ich großes Lager in allen
Sorten Zeichen- und Schreibmaterialien, alle Arten
Handlungs- und Haushaltungsbücher und viele in
diese Fächer einschlagende Artikel.

**Ich sichere die billigsten,
aber festen Preise zu.**

Anträge von auswärts unter Nachnahme wer-
den gewissenhaft effectuirt.

Th. Stecklenberg,
1 Petersstraße Nr. 1,
Eingang Hausflur, 1/2 Treppe.

Grimm. Straße 14.

Grimm. Straße 14.

Herrmann Backhaus

empfehle sein Lager echt englischer, französischer und
deutscher Parfümerien;

Cartonagen und Atuppen mit **Extrait Odeur** und
Seife gefüllt, als: **Odeur-Chatoullen, Toilettkästchen,**
Weintrauben in Körben, wovon jede Beere mit Odeur gefüllt,
Etuis Mystérieux, Muffen, Reiseplaisirs, Koffer zc.
mit Odeur gefüllt;

Blumen-Grüße mit eleganter Ausstattung in Form eines
Buches mit 6 Fl. ff. Odeur u. s. w.

Toilette:

Bade:

Nasir:

Fett:

Medicinsche

u. s. w.

Franz. Haar:

Wachs:

Parz:

Bart:

u. s. w.

Aelder:

Put:

Nagel:

Zahn:

Bart:

Taschen:

Kopf:

Puder:

Del:

u. s. w.

Saaröle

französische

englische

deutsche

Hand:

Mund:

Reise:

Toilette:

Nasir:

Taschen:

u. s. w.

Chignon:

Bart:

Taschen:

Friss:

Staub:

Stiel:

Scheitel:

Einsteck:

Seiten:

u. s. w.

Champignons:

Levandiner

Gummi:

Seifen

in 60 verschiedenen Sorten.

Pomaden

in 36 verschiedenen Sorten.

Bürsten.

in 18 verschiedenen Sorten.

Spiegel.

Kämme.

Schwämme.

Extrait Odeurs

in 45 verschiedenen Gerüchen, worunter die neuesten von **Lubin**
und **Atkinson**.

Kopfreinigungsmittel

in 14 verschiedenen Sorten.

Zahn- u. Athem-Reinigungs- mittel in 12 verschiedenen Sorten.

Nosen:

Beilchen:

Sonig:

Seife à Pfd. 15 Ngr.

Familien-Seife à Pfd. 10 Ngr.

Toiletten-Abfallseife

à Pfd. 6 Ngr.

Indem ich für die Güte obengenannter Artikel garantire,
empfehle ich dieselben zu passenden Weihnachtsgeschenken und ver-
spreche die billigsten Preise.

Herrmann Backhaus,
Coiffeur-Parfümeur.

Zu Weihnachtsgeschenken

besonders geeignet empfiehlt die Commissions-Waaren-Handlung

45 Reichstraße 45

Für Herren:

Toiletten,

gefüllt mit den feinsten
Parfüms und Seifen,
von 2 1/2, 5, 7 1/2, 10, 15 Ngr.
bis zu 3 Thlr.

Wollene Hemden von Gesundheitsflanell in reiner
Wolle und mit Seide von
2 1/2 Thlr. an,
Shawls und Cachenez, die neuesten und elegantesten
Muster zu sehr billigen Preisen,

und noch verschiedene andere billige und geschmackvolle Gegenstände.

Geschwister Brück,

Neumarkt Nr. 24, dem Marstall gegenüber,
empfehlen ihr neuerrichtetes

Weisswaaren-, Stickereien- u. Mode-Geschäft.

Durch Einkäufe der Neuzeit können wir in baumwollenen Waaren besonders billig bedienen und bietet unser Lager eine große Auswahl Neuheiten von den feinsten bis zu den billigsten Gegenständen.

Zugleich empfehlen wir das Neueste in:

wollenen Fançons, Vellerinen, Kragen etc., so wie Nips- und Moireröcke und dergl.
Stoffe nebst neuen Besätzen zu billigsten Preisen.

!! Als Weihnachtsgeschenke!! empfiehlt

Carl Schröter, Nicolaisstraße Nr. 53,

Postpapier für Damen, extrafein, in allen Qualitäten und Farben, geprägt mit Anfangsbuchstaben, Vor- und Zunamen in geschmackvollen

Designs und dazu passende Cartons in neuer elegantester Ausstattung.

Besuchskarten in bester Ausführung und eleganten Cartons à 100 Stück von 25 Ngr. an — geprägte

in dergleichen Cartons à 100 Stück 17 1/2 Ngr.

Schreibmaterialien für Comptoir-, Haus- und Schulbedarf.

!! Photographie-Albums von 7 1/2 Ngr. an!!

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle ich mein reichhaltiges Lager **en gros** und **en detail** und sichere bei reeller und prompter Bedienung die billigsten Preise in folgenden Artikeln: Spiegel in allen Größen in Gold und braun, glatt und verziert, mit Console und Marmorplatte, Gardinenkasten in verschiedenen Mustern, Gold- und Politureleisten, Spiegelgläser in jeder Größe, Spiegel- und Nähtoiletten, Stellspiegel, feine und geringe Arbeitskästchen, Schlüsselschränken, Wand- und Taschenspiegel, Photographie-Albums von 10 Ngr. bis 5 Thlr., Photographie-Rahmen in größter Auswahl, Glaserdiamanten von 1 1/2 Thlr. bis 10 Thlr.

H. H. Förster in Leipzig,

Spiegel-, Bilder-, Photographie-Rahmen-, Gold- und Politureleisten-Fabrikant.
Fabrik: Brühl Nr. 54-55, Rauchwarenhalle. — Gewölbe: Brühl Nr. 28, Ecke der Nicolaisstraße.

Photographien, Bilder und Portraits jeder Art werden elegant und billig eingerahmt.

Pelzwaaren-Lager

von

Friedr. Erler,

Brühl 73.

Reichhaltigste
Auswahl.

Niedrigste
Preise.

Neu- und Chinasilber-Waaren

eigener Fabrik,

als: Arm-, Tafel- und Spiellichter, alle Sorten Löffel, Messer und Gabeln, Messerbänke, Kaffeeteller, Essig-, Del- und Liqueurmenagen, Etageren, Zuckerschalen, Champagnerkühler, Flaschenhalter, Flaschen- und Glasunterseger, Korke mit Figuren, Serviettenbänder, Zahnstochergestelle, Spar- und Wachstochbüchsen, Theebüchsen, Theeschalen, Nussknacker, Taschenfeuerzeuge etc. empfiehlt in größter Auswahl billigst

F. A. Lindner, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Wilh. Diets,

Grimma'sche Straße Nr. 8,

empfehle seine Kurz-, Galanterie- und Nadelwaaren in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Programm zum 26. Bazar.

Wir beginnen mit der diesjährigen Weihnachtsausstellung, welche
Mittwoch den 14. December Nachmittag 3 Uhr
 im
Hotel de Pologne

eröffnet wird, das zweite Vierteljahrhundert des Bestehens unseres Vereines und daher waren wir bestrebt, zur Feier dieses frohen Ereignisses einen Bazar zu schaffen genau so, wie er vor 25 Jahren war, d. h. wir haben alle Kunstproductionen fern gehalten, welche gewöhnlich den Verkehr störten, den Einkauf behinderten und andere Belästigungen im Gefolge hatten, dagegen wie zu jenen Zeiten den **Schwerpunkt des Glanzes** einem **reichhaltigen Waarensortimente** zugewendet und bemerken wegen diesem ausdrücklich, daß es sich alle Aussteller zur Aufgabe gemacht haben, zu **ebenen denselben Preisen** zu verkaufen, als in ihren **gewöhnlichen Geschäftslocalen**, weshalb wir uns der Hoffnung überlassen, daß endlich das alte Vorurtheil schwinde, welches bisher das Gegentheil behauptete.

Die **Waaren** selbst nur ganz oberflächlich berührend, heben wir hervor, daß die Kunst ausreichend vertreten ist durch ein **höchst seltenes** Cabinetstück der Meubelischlerei von F. E. Heynold, welcher eine Schreibcommode mit Aufsatzschrank in antikem Style lieferte, die mit bewundernswerther Mannigfaltigkeit in Verwendung der Holzarten die Geschichte Sachsens und seiner Fürsten von Georg I. bis August II. und Christian, einschließlich des Prinzenraubes, vorstellt, — durch die von Franz Schneider rühmlichst bekannten **geschnittenen Meubeln** in den verschiedensten Styles und **Kirchengeräthe** aller Art, und auch die von Ludwig Weber im großen Saale arrangirte Gruppe seiner sämtlichen Producte in Zinguß, welche eine reiche Auswahl von modernen und antiken Figuren, Vasen, Candelabern, Kronleuchtern, Kirchengeräthen u. vereinigt.

Die Musik fand ihre Vertreter in E. F. Rahnefeldt & Co., welche prachtvolle Concert- und Stutzflügel, und E. E. Schumann, welcher die elegantesten Pianinos ausstellen. Otto Montgomery brachte ein vollständiges Sortiment des Besten und Neuesten, theils in den schönsten Einbänden, was die Literatur bisher geboten. Georg Grohmann zaubert aus seinen Warm- und Kaltwasserpflanzen ein niedliches Stubengärtchen, welches jedem Blumenfreunde das größte Interesse abgewinnen wird, und außerdem haben sich Korb-, Flechterei und Meubelischlerei, so wie elegante Polstermeubeln und blendende Holzbronzen zu Zimmerverzierungen reichlich eingefunden, eben so viel des Schönen, was es in Glas, Krystall, Porcellan, Thon und Siderolith giebt; dann ein sehr großes Lager Pendulen und Regulatoren in höchst seltener Auswahl und Nähmaschinen, dieser so wichtige Factor der Neuzeit, sind durch vier Aussteller in allen Systemen vertreten, nicht weniger die immer mehr sich einbürgernden amerikanischen Koll- und Waschmaschinen, endlich Haus- und Küchengeräthe der verschiedensten Art, wie sie die vielen Bedürfnisse erforderlich machen. Was die Tafel, die Küche und das Leben im Allgemeinen, die Krankenstube wie der Garten an feinen stählernen Schneideinstrumenten bedürfen, findet man in vollendeter Auswahl, ebenso der Schütze, der Jäger und der Jagdfreund die schönsten Gewehre und der Tabakraucher die herrlichsten Requisiten.

Pelzschmuck für Damen, Toilette- und Garderobegegenstände für Jedermann und Parfümerien, Luxusseifen, Kerzen und Wachstafel sind in wünschenswerther Auswahl vorhanden.

Cartonnagen, Portefeuille-, Leder-, Buchbinder- und Täschnerwaaren; Bijouterie-, Galanterie- und Kurzwaaren, einschließlich Lampen, dieses große und weite Feld mit seinen tausend Artikeln, sind in jeder Beziehung ausreichend vertreten und was die Optik, die Physik und die Mechanik dem Handel bieten, davon findet man des Guten und Nützlichen sehr vollkommen ausgestellt, ebenso die zahllosen Bedürfnisse der **Schreib-, Zeichen- und Malerkunst**.

Endlich erwähnen wir die fabelhaften Mengen von **Spiele** und **Spielwaaren**, **Puppen** und **Püppchen** und schließen bei den **Südfrüchten**, **Delicatessen**, **Chocoladen**, **Thee**, **Leipziger Weihnachtsstollen**, **Pfeffertuchen** und **Weihnachtsbäumen**, alle Artikel den freundlichen Käufern bestens empfehlend.

Indem wir ferner auf ein Cabinet der seltensten Antiquitäten aufmerksam machen, gedenken wir hierbei der, uns zur Schaustellung von den Herren Bähler und Bomnitz gütigst überlassenen beiden 1000 Jahre alten Urnen aus der Zeit Karls des Großen, welche beim Grundgraben in Neuschönefeld gefunden wurden und welche noch jetzt menschliche Gebeine enthalten, so wie der, von Herrn Dr. Heine uns zu gleichem Zwecke bereitwilligst überlassenen Waffen, welche beim Canalbau in der Pleiße und im Diebesgraben ausgegraben wurden und welche von retirirenden Franzosen vom 19. October 1813 herrühren.

Wenn wir uns nun zu den **Unterhaltungen** wenden, so erwähnen wir an erster Stelle das große Concert, welches in den Sälen jeden Abend von 5 Uhr an von der ganzen ehemaligen Welder'schen Capelle aufgeführt wird und bedarf es ganz bestimmt nur dieser Notiz, um auf einen wirklichen Kunstgenuß vorzubereiten. Wir lassen das Concert, so wie die sogleich zu erwähnenden Theatervorstellungen abendlich um 5 Uhr beginnen, damit auch solchen Personen, welche das Local in der Regel wieder um 7 Uhr verlassen, ebenfalls eine Unterhaltung geboten ist. Außerdem wird Kaspar auf den Bretern, welche die Welt bedeuten, sein Möglichstes thun, um Klein und Groß zu der angenehmsten Feststimmung vorzubereiten und dann sollen der Schießstand auf dem Corridor, so wie die große Altenburger Regalbahn in den Bierjalons abwechselnd diejenige Unterhaltung gewähren, welche vor oder nach dem Umgange auf der Ausstellung vielleicht gewünscht werden dürfte.

Bei dieser Gelegenheit gedenken wir noch der Restauration und des Buffets von Großberger u. Kühl, welche auf dem letztern eine Riesen-Schildkröte ausstellen, wie sie, in derselben Größe und Qualität, am 17. v. M. bei einem fröhlichen Mahle so wunderschön besungen wurde.

Der im großen Saale befindliche mechanische Weihnachtsmann, so wie der in dessen Nähe arrangirte Weihnachtstisch sollen milderthätige Herzen bedeuten, daß wir hier Sammelbüchsen aufgestellt haben, deren Gaben zu einer Weihnachtsbescherung für arme Kinder bestimmt sind. Wir bitten dringend Jeden, dem Wohlthun Freude bereitet, diese Büchsen nicht zu übersehen, indem unsere Mittel nie ausreichen, um alle Diejenigen zu berücksichtigen, welche sich fast massenhaft melden.

Unsere beiden Weihnachtsbäume vor dem Hotel, mit weit über 100 Flammen brillant durch Gas erleuchtet, bezeichnen den Ausgang zur Ausstellung, der Ausgang aber führt, um jede Störung des Verkehrs zu verhindern, über die hölzerne Treppe durch das zweite Portal des Gebäudes. Die Ausstellung selbst ist jeden Tag von früh 10 Uhr bis Abends 10 Uhr ununterbrochen geöffnet und zwar Sonnabend den 17. und 24. December bis Nachmittag 3 Uhr ohne Eintrittsgeld. Zu den übrigen Zeiten beträgt jedoch dasselbe

am Tage	2 1/2 Mgr.	für Erwachsene,	1 Mgr.	für Kinder,
Abends	3	=	=	1 1/2 =
Sonntags	5	=	=	2 =

Ausdrücklich bemerken wir jedoch, daß alle Billets, welche bis Nachmittag 3 Uhr gekauft, um in dieser Zeit auch wirklich benutzt zu werden, einen Coupon haben, welcher auf denselben Betrag lautet, welchen das Bilet kostete und der bei Waareneinkäufen von jedem Aussteller ohne Weigerung und ohne Abzug angenommen werden muß.

Ueber Alles haben wir einen Katalog drucken lassen, auf dessen Ausführlichkeit wir noch ganz besonders verweisen und namentlich darauf, daß er an der Casse gratis vertheilt wird.

Schließlich bitten noch, unsere Ausstellung mit demselben zahlreichen Besuche zu beehren, mit welchem wir durch so viele Jahre erfreut wurden und das uns so schätzbare Wohlwollen zu erneuen, auf welches wir bisher nicht wenig und mit Recht stolz sein durften.

Der Vorstand des Bazar-Vereins.

Müller. Köhn. Lehmann.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 346.]

11. December 1864.

Ausverkauf echt. Pariser achromatischer doppelter Operngläser,
das Beste was es giebt in Schwarz, 3, 3 1/2 und 4 m , in Eisenbein 4 1/2 und 5 1/2 m , gewöhnliche chromatisch 2 m , feste Preise, welche sich ihrer Eleganz und beispiellosen Billigkeit wegen vorzüglich zu Geschenken eignen; **Lorgnetten, Pince-Nez** und **Brillen** ebenfalls sehr billig im optischen Institut von **Julius Sabenicht**, Schloßgasse Nr. 7.

J. S. Leichsenring & Kayser, Grimma'sche Straße 37,

empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihr reichsortirtes Lager in allen Weißwaaren und Confections, als: Taschentücher, franz. Batist, glatt und gestickt, leinene Stulpen, glatt und gestickt, Mull, Tüll und Tarlatan weiß und bunt in allen Breiten und Qualitäten, gestickte Röcke und Rock-Einsätze, Schnuren Röcke, Bettdecken, Tischdecken, Corsetten, Crinolines und alle Regligestoffe. Ferner Blousen, Hauben, Braut-Beduinen und Schleier, Fichus, Fanchons, Barben, Schleier, schwarze Rotondes, Spitzen-Beduinen und Tücher in Wolle und Seide. Garnituren mit Point-Einsätzen, schwarze Taffet-Stulpen, Moiré-Röcke, schwarz und grau u. s. w. Ferner empfehlen wir unser Gardinenlager in Tüll, Mull mit Tüllante, Gaze, Sieb und Mull broch. und gestickt in allen Breiten und Qualitäten zu den billigsten Preisen.

Korbmeubel- und Korbwaaren-Lager

von **Ludwig Zechendorf jun.,**

Katharinenstraße Nr. 29 (alte Waage),
empfehlte zum bevorstehenden Weihnachtsfest sein reichhaltiges Lager von Lehn- und Salonstühlen, Clavieresseln, Blumentischen, Arbeits- und Papier-Körben, Staubtuchkörbchen, Puppenwagen aller Art und andere in sein Fach einschlagende Artikel zur gefl. Beachtung.

Hermann Rumlers Kleidermagazin

40 Nicolaistraße 40
empfehlte moderne Winterkleider so wie Havelots, Paletots, Röcke, Joppen, Beinkleider und Westen, Schlaf Röcke von Doublestoff zu billigen Preisen.

Für Knaben von 2 Jahren an

eine große Auswahl ganze Anzüge, so wie Havelots und Paletots zu billigen Preisen.

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31,

empfehlte sein reichhaltig assortirtes
Galanterie- und Kurzwaaren-Lager
unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung.

Robert Geisler,



Grimma'sche und Ritterstraßen-Ecke,
empfehlte sein reichsortirtes Lager in Regen- und Sonnenschirmen in solider Qualität, und macht besonders auf **Perlevis mit 12 Stäben** aufmerksam. Bezüge und Reparaturen werden schnell besorgt. Lager von Spazierstöcken.



A V I S.

Schwarze Schleier, neueste feinste Stickereien, Spitzen

empfehlte in großer Auswahl zu billigsten Fabrikpreisen
D. F. Stölzel Sohn aus Eibenstock, Katharinenstraße Nr. 3.

Schwarze und couleurte Façonnés sind in reicher Auswahl wieder eingetroffen.

Carl Forbrich.

Puppen-Fabrik

von **Julie Hantsch**
empfehlte ihren geehrten hiesigen und auswärtigen Kunden ihr seit 25 Jahren bestehendes Geschäft und stellt bei geschmackvoll solider Arbeit und neuesten Mustern die billigsten Preise. Grimma'sche Straße im Mauricianum neben dem Fürstenbause.

Die neuesten

Winterstoffe für Herren-Anzüge habe ich eine neue Sendung erhalten und empfehle selbige als etwas ausgezeichnet Schönes. Zugleich mache ich auf mein Lager von schwarzen Tuchen, Budflins, Croisé, Trecois u. aufmerksam und empfehle selbiges zu billigen und festen Preisen. Steger, Gainstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe.

!!! Die Herren- und Damengarderobe!!!

Thomasgäßchen Nr. 1, 2 Treppen empfehle sich mit den neuesten und nobelsten Winteranzügen in allen Genres zu möglichst billigen Preisen.

Zu Weihnachtsgeschenken
empfehlen wir eine kleine Auswahl **prachtvoller Photographie-Albums**, welche im Fabrikpreise 10 fl kosten und bei uns das Stück 4 fl bis 5 fl zu bekommen sind.
Schulbuchhandlung, Neumarkt Nr. 9.

Hutfstoffe in Sammet, Keps, Tafft, Atlas, so wie Hutfacone, Hutbänder, so wie Ballschärpen billigst,
Blumen, Federn, so wie Ballkränze von 15 fl an,
Spitzen, Blondes, Tülls, so wie Waschtüll zu Roben.
Kleiderstoffe in Halbseide à Robe 4 fl 10 fl ,
Dergleichen in feinem Mull à Robe von 1 fl 20 fl an,
Erinolinene neueste Dessins 14 reißig bis 30 von 25 fl an,
Kleiderbesätze in Sammet u. Posamentirarbeit, Ornamente v. Perlen,
Bunte Kantentröcke à 2 fl 10 fl , Wiener Handschuhe,
Inevitables fein à 1 fl 15 fl ,
Negligehauben und garnirte Kinderhäubchen zu 7 1/2 fl ,
Nähseide, englischen Zwirn, leinene und baumwollene Bänder,
Gestricke und glatte Schweizergardinen.
Böhmische Glas- und Spiegelperlen, so wie

Ausverkauf eines Musterlagers
amerikanischer Petroleum-Lampen, prachtvoll brennend, so wie feiner Glaswaaren in Vasen, Leuchtern, Cylindern zum Fabrikpreis
Barthels Hof, Markt Nr. 8, rechts 2. Etage.

Julie verw. Gottschald.

Echte Wiener Meerscham- u. Bernstein-Cigarren-Spitzen und Pfeifen,

glatt und mit Schnitzereien, in sehr grosser Auswahl empfiehlt
C. Albert Bredow
im Mauriclanum.

Größtes Lager in Photographie-Albums
neuester geschmackvollster Muster zu außergewöhnlich billigen Preisen bei
Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Gainsstraße.

Eine Partie Cordonet- und Chenille-Netze
sollen, um damit zu räumen, im Ganzen wie im Einzelnen unterm Kostenpreis verkauft werden Reichstraße Nr. 6.

Filzhüte für Damen und Kinder
sollen unterm Kostenpreis verkauft werden Reichstraße Nr. 6.

Knton Lindemann,
Juwelier und Goldarbeiter,
Neumarkt Nr. 36,
empfehlst sich im Ein- und Verkauf von Gold- und Silberwaaren. Reparaturen werden schnell und billig gefertigt.

Gegenstände zu Stickereieinlage,
so wie eine Partie große Kaffeereiter das Stück von 1 fl an nebst Wachsstockbüchsen in großer Auswahl empfiehlt
G. F. Märklin, Markt Nr. 16.

Ausverkauf von Tapissere- u. Stickereien.
Da das Berliner Haus die Aufgabe des Geschäftes beabsichtigt, so werden noch sämtliche vorräthige Arbeiten zu besonders billigen Preisen verkauft
Grimma'sche Straße Nr. 26 im Gewölbe.

Weihnachtsgeschenke
in Gold- und Silberwaaren empfiehlt
A. Werner, Goldarbeiter, Gainsstraße Nr. 14.
Nubekissen ohne Bezug à 7 1/2, 15 u. 17 1/2 fl , mit Köp-haaren in allen Größen vorräthig Reichthalgasse 1 part.

Saarköpfe in eleganten Frisuren,
Wachsköpfe in 12 Nummern,
Puppenbälge und Arme in feinem rosa und weißen Leder mit Haaren gestopft,
Läuflinge und sogenannte Drabtpuppen, wachstirt, angekleidet,
empfehlst **F. W. Römer, Raschmarkt.**

Zum Weihnachtsfest.
Paletots, Beinkleider und Westen in modernsten Façons, Schlaf-röcke von Doppelstoff, dergl. von Lama, Steppröcke von Seide und Wolle empfiehlt in reichhaltiger Auswahl
Ferd. Fiebiger & Ehrhardt,
Markt Nr. 8.
Bestellungen werden stets prompt ausgeführt.

Echte Schildkrotkämme,
Chignonkämme von Schildkrot mit und ohne Schleife von 1 1/4 fl bis 1 2/3 fl , weiße Silbermuschelnämme von 15 bis 25 fl , von Büffelhorn mit guten Perlen und Stahlverzierung aufgelegt von 12—25 fl , Schildkrotkämme, einfache Muster, von 12—25 fl emp-fiehlst **C. Moris, Kammsfabr., im Eingang der alten Waage, Markt.**

Feine Pariser Ballkränze,
Coiffuren etc. empfiehlt billigst das
Moden-Magazin
von **A. L. Zeltsehel,**
Raschmarkt Nr. 1, 2. Etage (Gontards Haus)

Pariser Blumenmanschetten
in feinsten Mustern empfiehlt
Julius Bierlig Nachfolger, Kaufhalle.

Gestricke Blousen und Jäckchen in türkischem Geschmack werden als reizendes Weihnachtsgeschenk für Damen billigst empfohlen Rosenthalgasse Nr. 16 part. Auch werden Tambourir- und Plattstich-Stickereien ausgeführt.

3000 Vielerlei Gebrauchs- und Spiel-artikel billigst
Katharinenstraße Nr. 20.

Besonders vortheilhaft für Minderbemittelte,
welche durch den Tod eines der Ihrigen verloren haben, denen aber daran gelegen, einen billigen und schönen Sarg zu kaufen, empfehle ich mein Sargmagazin, bestehend in allen Sorten Särgen, zur geneigten Berücksichtigung und bitte sehr, den Weg nicht zu scheuen und sich gefälligst selbst von der Wahrheit überzeugen zu wollen, selbst in dem Falle, wenn Sie nicht kaufen.
Elisenstraße 1. **A. Köppe.**

Prima-Petroleum, Salon-Photogène,
Prima-Solaröl,
Raff. Rüböl,
Oesterreichs Apollo-Kerzen,
Brillant-Paraffin-Kerzen,
Brillant-Christbaum-Kerzen,
extraf. Stearin-Kerzen
von ganz vorzüglicher Leuchtkraft empfiehlt zu billigen Preisen
Carl Weisse, Eckhaus der Schützen- und Querstrasse.

Doppelt gereinigtes Petroleum und Cylinder aller Art sind zu haben Colonnadenstraße Nr. 22.

Petroleum,
ohne Geruch und Feuergefahr à Pfd. 4 1/2 fl empfehlst
Carl Bödemann, Schützenstraße 18.

Stearinkerzen,
sehr schön, à Pack 6 1/2, 7 1/2 — 8 1/2 fl , bei 5 Pack billiger, em-pfiehlst
A. L. Zeltsehel, Salzgräben.

Feinstes Paraffinöl
aus pennsylvanischem Petroleum, geruch- und gefahrlos, prima Solaröl empfiehlt zu billigstem Preise
F. W. Ziegler sonst C. A. Bösenberg,
Grimma'scher Steinweg Nr. 51.

mit ca.
auch gen
Halle, f
werden.
nehmen
poste re

Maß
leibern
Nähe

M

ist 1 fa
hagoni-
in Sla
teppich.
Nähe

Zu
Schäu

Ein
zum L

Ein
kaufen

Ein
tügen
zu ber

Et
gewöh
ist für
3. Et

S

zu v

Be
empfi

Er
Neud

3
hafte

3
(Re
Weil

Uhr

com
ban

zu

gra

bil

ka

S

m

l

S

r

Ein Kohlenlager

mit ca. 500 Millionen Tonnen der besten Braunkohle, worunter auch genügende Schmelzkohle, nahe der Bahn zwischen Leipzig und Halle, soll sehr preiswürdig mit 10,000 M Anzahlung verkauft werden. Es würde sich dies zu einem großartigen Actien-Unternehmen eignen. — Gefällige Offerten werden unter A. B. # 1. poste restante Halle entgegengenommen.

Eine reiche vollständige und gut gehaltene **Theater-Masken-Garderobe** wird Theater-Directionen oder Verleiher von Masken-Anzügen zum Ankauf empfohlen. Näheres durch Dr. Böcker zu Weimar.

Wegzugshalber zu verkaufen

ist 1 fast neuer englischer Concertflügel hiesiger Fabrik, 2 Mahagoni-Lehnstühle mit feiner Stickerie, 2 ganz fein gestickte Bilder in Glas und Rahmen und 1 neuer sehr großer gestickter Stubenteppich.

Näheres große Windmühlenstraße Nr. 33, links 2. Etage.

Zu verkaufen steht ein sehr gutes Pianoforte in Nußbaum-Gehäuse mit Eisenplatte
Petersstraße Nr. 41, 3. Etage links.

Ein schönes **Piano** von sehr starkem Ton steht preiswürdig zum Verkauf Alexanderstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Ein ausgezeichnetes tafelf. **Pianoforte** mit Platte ist zu verkaufen hohe Straße Nr. 18, Hinterhaus 2. Thür 3 Treppen.

Einige **Pianos**, ganz neu, von bester Bauart und kräftigem schönen Ton, sind sehr preiswerth zu verkaufen in Reudnitz zu den drei Lilien.

Eine große prächtige **Spieldose**, ganz neu, (acht gewählte Stücke spielend), als **Weihnachtsgeschenk** passend, ist für den festen Preis von 30 M zu verkaufen. Petersstraße 39, 3. Etage von 10—12 Uhr.

Goldene Herren- und Damen-Uhren sind billig zu verkaufen **Sainstraße Nr. 26.**

Bersch. neue u. gebr. Meubel, neue u. gebr. Sopha in Auswahl empfiehlt billigt F. W. Wegner, Reudnitz, Ruchengartengasse 116.

Ein neuer 2thüriger **Küchenschrank** nebst Aufsatz ist zu verkaufen Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 L, Seitengebäude.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein großer dauerhafter 2thüriger **Kleiderschrank** Ritterstraße 29.

Zu verkaufen ist billig ein sehr schöner **Kleiderschrank** (Meisterstück), welcher sich auch sehr eignet als ein Geschenk zu Weihnachten, Reichstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Eine gut gehaltene **Mahagoni-Etagere** und eine plattirte **Nachtuhr** sind wegen Mangel an Platz zu verkaufen
Rudolphstraße Nr. 5 parterre.

Wegen Mangel an Raum 2 **Sophas**, 1 lac. **Commode**, 1 **Pultcommode**, 1 **Küchenschrank** mit **Kasten**, billige **Polsterstühle**, 1 **Kohrbank** Petersstraße 29 im Hof 1 Treppe.

Ein großer hell lackirter **Schrank** mit 4 **Glasthüren** ist billig zu verkaufen Fregestraße Nr. 9, 3 Treppen.

Ein **Gebett** gute **Federbetten** sind zu verkaufen Peterschießgraben im Hof 1 Treppe. **G. Berg.**

Ein feiner **Bisam-Welz** ist zu verkaufen
große Fleischergasse Nr. 5, 2 Treppen vorn heraus.

Gut gepolsterte **Ruhetissen** und **Fußbänke** zu **Stickerien** sind billig zu verkaufen. **J. G. Müller**, Tazierer, Reichstraße 14.

Eine **Stickerie**, passend als **Weihnachtsgeschenk**, ist zu verkaufen **Hofplatz Nr. 14 parterre.**

Zu verkaufen ist ein großer **Behpelz** für **Herrn** **Tauchert** Straße 24 im Hofe quervor rechts, Eingang zum Thorweg.

Ein **Muff** nebst **Kragen**, echt **braun**, ist billig zu verkaufen
kurze Straße Nr. 6 parterre.

Zu verkaufen ist ein in gutem Zustande befindlicher **Communalgarden-Anzug**, vollständig mit **Gewebr.**
Reichels Garten, Quergebäude Nr. 8, 5 Treppen.

Eine **Wiege** und ein kleiner **Kinderfrachtwagen** ist billig zu verkaufen. Näheres hohe Straße Nr. 21, 2. Etage.

Zu verkaufen passend als **Weihnachtsgeschenk** für **Kinder** ein **Kaufladen** und eine **Kirche** **Thomaskirchhof 16, 1. Etage.**

Ein schönes **Puppentheater** mit acht **Berwandlungen** ist billig zu verkaufen Reudnitz, Grenzgasse Nr. 29, 2 Treppen rechts.

Verkauft werden allerlei **Kinder- und Puppenmeubles** bei
Schölzel, Tischlermeister, Erdmannstraße 13.

Zu verkaufen

1 **Puppentheater** und 1 kleiner **Springbrunnen** für **Kinder** **Ulrichs-gasse 4, I. am Hofplatz**, Sonntag von 8 bis 10 u. 1 bis 3 Uhr.

Zu verkaufen ist ein schönes **Theater** mit **Puppen**, 1 große **Küche** mit **Geschirr**, 1 **Korb Schlitten**, 1 **Puppenstube**, 1 **Pufladen** **Sternwartenstraße Nr. 21, 2 Treppen.**

Kinderspielzeug billig zu verkaufen, als 1 großes **Gewölbe** u., **Waldstraße 6, Hinterhaus 2 Treppen.**

Zu verkaufen ist eine **Drehbank** mit etwas **Werkzeug** noch in gutem Zustande **Querstraße Nr. 1. J. D. Wunsch.**

Zu verkaufen stehen zwei **Stück Hobelbänke**, eine alte und eine neue, **Wiesenstraße Nr. 12.**

Billig zu verkaufen sind 2 in gutem Zustande befindliche **eiserne Ofen** und eine **Kreuzthüre**
Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 56 parterre.

Pferde-Verkauf.

Ein $12\frac{1}{4}$ hoher **Apfelschimmel**, $6\frac{1}{2}$ Jahr alt, gesund und schön gebaut, steht zum Verkauf **Volkmarisdorf Nr. 59.**

Zu verkaufen ist ein fettes **Schwein** **Eutritsch Nr. 79 c.**

Ein fettes **Schwein** ist zu verkaufen
Leutisch, Gut Nr. 52 bei **Brückner.**



Auf dem **Nittergut Gutenberg**, $\frac{1}{2}$ Stunde von Halle a/S., stehen

50 Stück Mast-Sammel

billig zu verkaufen.

Billig zu verkaufen ist ein **wachsamer Hund**. — Näheres hohe Straße Nr. 21, 2 Treppen.

Ein **schwarzer Pudel**, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, ist billig zu verkaufen
Ritterstraße Nr. 26, 4. Etage links.

Zu verkaufen sind 3 kleine **Bulldoggen**, echt **amerikanische** **Prachtexemplare**, **Neuschönfeld**, **Clarastraße 159** bei **Voigt.**

Eine **hübsche Kage** ist zu verschenken **Dresdner Straße 24, 2 Treppen.**

Canarienvögel

sind zu verkaufen **Eisenbahnstraße Nr. 14 parterre links.**

Als **passendes Weihnachtsgeschenk** empfiehlt eine **Auswahl** schöne selbst gezogene **Canarien-Dähne**

Heinrich Ulrich, **Nicolaisstraße Nr. 34 parterre.**

Für Vogelliebhaber!

Zu verkaufen sind verschiedene **Vögel**, als: **Rohtelchen**, **Zippen** u. s. w. **Elsterstraße Nr. 46, 3 Treppen.**

Goldfische,

schönste nur **hochrothe** **Exemplare**, werden bei **Abnahme** von mindestens 25 Stück à Stück zu 5 Sgr. abgegeben bei

Gehr. Kahter in **Bielefeld.**

Anfragen werden **franco** erbeten.

Junge Fichten zu **Christbäumen** kommen nächsten **Freitag** oder **Sonnabend** 60—80 Schock auf dem **Augustusplatz** zum Verkauf.
Job. Gottlob Siemner, **Holzhandler.**

Stroh-Verkauf.

Gesundes Lang- und Bettstroh, so wie auch **Gerstenstroh**, alles in großen **Gebinden**, ist fortwährend zu haben. Auch sind 4 **Räder** u. 2 **Achsen**, passend f. **Padträger**, zu verkaufen **Gerberstraße 18.**

Julius Weydling,

Barfußgäßchen Nr. 4,

empfiehlt außer seinen bekannten, **schöngelagerten** und **qualitätsreichen** **mittleren** und **feineren** **Sorten Cigarren** sein zu **Weihnachtsgeschenken** **passendes Lager**

echt importirter Havana-Cigarren

in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{10}$ und $\frac{1}{20}$ **Kistchen** von 30 bis zu 80 M pr. **Mille.**

„Cabannas y Carvajal“,

echt und billig, in **Kistchen** à 100 Stück 3 M 10 Sgr bei
Hermann Kind, **Thomasgäßchen Nr. 2.**

Cigarren à 3 und 4 Pf. pr. Stück

verkauft in wirklich **prachtvoller** **Qualität** **Heinr. Peters.**



Böhm. Patent-Braunkohle

aus den Gruben der
k. k. priv. östr. Staatseisenbahn-Gesellschaft
empfiehlt der General-Agent
Eduard Oehme,
Brühl Nr. 74.



Fürst Clary'sche Böhmisches Salon-Braunkohle

aus den altrenommirten Werken bei Teplitz
empfiehlt die General-Agentur von

Louis Lösche, Comptoir: **Hainstraße Nr. 21, Gewölbe,**
und nimmt Bestellungen auf ganze und halbe Lowrys, so wie einzelne Wagenladungen zur promptesten und billigsten Ausführung an.
Der Detail-Verkauf befindet sich **kleine Windmühlengasse 12 im Hofe links.**
NB. Die Kohlen sind trocken, geruchlos, ruhen nicht und ausgezeichnet anhaltend brennend und Hitze gebend.
Prima-Qualität nur 9 Mgr. der Z. = Ctr. und werden Bestellungen sofort ausgeführt.

Die
Chocoladen- und Conditoreiwaaren-Fabrik
der Herren **Theodor Hildebrand & Sohn** in Berlin
hält zur Weihnachtszeit auch von ihren
feinen Honig-, Gewürz- und Zuckerkuchen
ein Commissions-Lager
bei **Gustav Rus** in Leipzig, Grimm. Straße, Mauricianum.

Die Weinhandlung und Weinstube
von
Gotthelf Weinert in Reichels Garten,
früher Alexanderstraße Nr. 23,
jetzt Dorotheenstraße im Mittelgebäude,
empfiehlt sein Lager echter Rhein- und Bordeaux-Weine, Portweine und Madeira, Rum, Arac und
Cognac, Bischof und vorzüglich feine Rothwein- Punsch- und Grog-Essenzen, Delicateffen und
geräucherte Gotbaer Wurst und Schinken, Schweizer, Limburger und Kräuter-Käse, Weisner Wein-
essig und feine Salat-Dele, frische Citronen, Düsseldorfer Mostich etc.
Wöchentlich zwei Mal frische Ritterguts-Butter in Muschelform.
Assortirtes Lager Bremer Cigarren.

Weihnachtseinkäufe gut und billig!

Ich empfehle den geehrten Hausfrauen mein gut sortirtes Lager in:

Kaffee,
Zucker,
Rosinen,
Mandeln,
Citronat,
Gewürzöl,

Thee's, echt chines.,
Vanille,
Gewürze,
Chocoladen,
alten Jamaica Rum,
feinen Arac,

feinen Seifen,
Stearinkerzen, prima,
Paraffinkerzen,
Baumlichter, bunt und weiss,
und
allen andern Artikeln.

Den geehrten Rauchern biete ich ein reichhaltiges Sortiment

guter, abgelagerter Cigarren

und werde mir alle Mühe geben, durch reelle Bedienung eine geschätzte Kundschaft an mich zu fesseln.

Hochachtungsvoll

Ernst Wagner,
Kräutergewölbe, Schützenstrasse No. 3.

Choc
bester

D

T
f

Die
außer
und
hat
wie
it
tigen
schafte
pfohle
Vor
jeder

vom

emp

aus

vor

ob

G

I

t

f

t

3.

Echte Nürnberger Lebkuchen,
 Schokolade, Citronen-, Marzipan-, Elisen-, Macronen- und Vanillekuchen, sowie feine Baseler Leckerly,
 bester Qualität, ganz frisch, empfiehlt
Eduard Goedel,
 früher J. A. Meissner, Peterstraße 48.

Die Weinhandlung von Otto Becker,

Lauchaer Straße Nr. 29,
 empfiehlt zum Weihnachtsfeste einen sehr preiswerthen Roth- und Weißwein die Flasche zu 7 1/2 Mgr.,
 in Gebinden billiger.

Deutscher Porter. Zerbster Bitterbier.

Hauptniederlage bei Chr. Bachmann,

Magazingasse Nr. 17.

Die chemische Analyse hat festgestellt, daß dieser Porter, außer der Braunschweiger Rummel das malzreichste, nahrhafteste und wohlgeschmeckteste Getränk aller ähnlichen Getränke sei. Es hat nicht den unangenehmen Geschmack nach gebranntem Zucker, wie ihn oft andere dergleichen Biere besitzen, ist erfrischend, kräftig und nicht aufregend, und wegen dieser vorzüglichen Eigenschaften sowohl Leidenden als Gesunden von vielen Ärzten empfohlen und benutzt. Unterzeichneter liefert den Deutschen Porter in Flaschen à 2 M excl. Flasche und in Gebinden zu jeder beliebigen Größe.

Ueber das Zerbster Bitterbier hat bereits die allgemeine Stimme entschieden; es besitzt die dem deutschen Porter angenehmen Eigenschaften, wenn auch in minderm Grade, und ist eben deshalb besonders für Damen und selbst Kinder eins der beliebtesten Getränke. Ich gebe solches ab in Gebinden zu jeder beliebigen Größe und zu civilen Preisen, so wie in Flaschen à 2 1/2 M, 13 Flaschen frei ins Haus für 1 M.

Zugleich sage ich für das mir seit der Eröffnung meiner neuen Localitäten bewiesene so schätzbare Wohlwollen eines verehrten Publicums meinen besten Dank und bitte, mir dasselbe auch für die Folge gütigst bewahren zu wollen. Hochachtungsvoll

Chr. Bachmann.

Stollenmehle

vom feinsten Weizen gemahlen,

als: extra super fein No. 000.
 super fein No. 00.
 fein No. 0.

empfehlen zum Stollenbacken als etwas Vorzügliches bei billigen Preisen

Die Angermühle.

Stollenmehl,

aus schönem alten Weizen gemahlen, als etwas Ausgezeichnetes empfiehlt in verschiedenen Sorten
 Barfußmühle.

F. M. Schulze.

Stollenmehl

in allen Sorten, als Kaiserauszug 2c. 2c. empfiehlt billigt
 die Nonnenmühle.

Stollen-Mehl

von ausgezeichneter Güte, so wie reines Roggenbrot, gut kochende Hülsenfrüchte, Pflaumen, alle Sorten Nudeln empfiehlt das
 Mehl- und Productengeschäft der Mühle in Lösnig, Löhrs Hof, Nicolaisstraße Nr. 43
 u. Reichstraße Nr. 10, früher Peter Richters Hof, und die Colonialwaaren-, Producten-
 Mehl- und Cigarren-Handlung Lauchaer Straße Nr. 29.
C. H. Kühn.

Cigarren mit Leuchtkugeln

ohne jedwede Gefahr verkauft

Heinr. Peters, Grimma'scher Steinweg Nr. 3.

Als passendes Weihnachtsgeschenk empfiehlt:
 Echte Savanna-Cigarren in Etaniospackung das
 Tausend 15 M, 1/4 Hundertpacket in Etanios 12 1/2 M
Anton Fischer Jr., Sainstraße im Stern.

Heinrich Peters,

Grimma'scher Steinweg 3,

empfehlen zu den billigsten Preisen:

feinsten Kaffee 9-12 M,
 ganzen und gem. Kaffee 5-6 M,
 beste neue Rosinen 50-55 S,
 = = Korinthen 40-45 S,
 = = Mandeln, feinste Gewürze,
 Münchner Schmelzbutter, Stückbäsen, Stollenmehl.

Java-Kaffee

vorzügliche Sorten, das Pfd. 10, 10 1/2, 11-12 M, gebrannt 13,
 14, 15 M, Kaffee-Zucker das Pfund 5 1/2 und 6 M, im Brod
 billiger, empfiehlt
A. L. Zeltschel, Salzgäßchen.

Rheinische Wallnüsse

kann ich eine Partie sehr billig verkaufen.
J. G. Becker, Ritterstraße Nr. 38.

Rosinen,

Schmelzbutter, Zucker, Gewürze u. s. w. empfiehlt in
 vorzüglicher Güte billigt
A. L. Zeltschel, Salzgäßchen.

Die Weihnachtsausstellung

von

Carl Felsche,

Dresdner Straße, Ecke der Grenzgasse,
 bietet eine große Auswahl seiner Confituren zur Verzierung der
 Christbäume, Schokoladen, Leb- und Pfefferkuchen in verschiedenen
 Sorten in bester Qualität zu den billigsten Preisen.

Nürnb. Lebkuchen

so wie feinste Elisenkuchen empfing in frischer Sendung
 und empfiehlt

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Sainstraße.

Press-Hefen

von ausgezeichneter Triebkraft, stets frisch, so wie alle anderen
 Artikel zum Backen empfiehlt billigt
Friedrich Bernick, Lauchaer Str. Nr. 9.

Weihnachts-Confecturen und Christbaumlichte in reichlichster Auswahl, sowie rheinische Wall-Nüsse,

im Ganzen und Einzelnen empfiehlt billigt
Friedrich Berniek, Lauchaer Straße Nr. 9.

Bischoff von grünen Orangen in bekannter, vorzüglicher Güte
à Flasche 7 1/2 %

Punsch-Essenz von ff. Medoc u. echtem Jam.-Rum mit Ananas, vorzügliche Qualität, à Flasche 20 %

Getreide-Kümmel in bekannter Güte
à Flasche 6 %
empfehlen
A. L. Zeltsehl, Salzgäßchen.

Umzug halber sollen nachstehende Waaren zum Einkaufspreis abgegeben werden, als: div. Weiß-, Roth- und Span. Weine, ff. Düsseld. Punsch- und Grog-Essenzen, ff. Rum, Arac, Cognac, franz. Liqueure etc. und bittet um gest. Berücksichtigung ergebenst
C. F. Fischer, sonst Karl Schaaf, Universitätsstraße Nr. 13 b.

Punsch-Essenz, Glühwein, Bischof empfiehlt
Robert Mahnemann im deutschen Haus.

Auerbachs Keller.

65. und 66. Sendung Austern
Große Holst. und Whitstaber.
Neuen Astrach. Caviar.

Neue Lüneburger Riesen-Bricken,
frische Whitst. u. Holst. Austern, neuer russ. Caviar, Frankfurt a/M. Bratwürste, Kieler Sprotten und Pöcklinge, westphäl. Pumpernickel, Magdeburger Sauerkraut, echt Zeltower Rübchen, neue Traubenrosinen, Schaalmandeln, Datteln, Feigen, süße Malaga. Weintrauben, weiße ital. Rosmarinäpfel, cand. Chinois, franz. Brünellen, ital. Maronen.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Kieler Sprotten,

gr. Käneb. Bricken, Speckpöcklinge, Brathäringe, marinirte u. geräucherte Häringe, echt rheinische Wallnüsse, Eleme- und Sultan-Rosinen, Maronen, Morcheln, Citronen, Capern, Feigen, R. Zuckerschoten, alle Sorten gutkochende Hülsenfrüchte und Mehlspeisen empfiehlt zum billigsten Preis

Carl Bödemann, Schützenstraße 18.

Frische Holst. und Whitst. Austern,
frische Schellfische, frische Kieler Sprotten, Kieler und holländische Pöcklinge, große frische böhmische Fasanen und Rebhühner, große pommerische Gänsebrüste, Kollbrüste und Keulen bei

M. D. Schwennicke Wwe.

Marinirten Karpfen und Rindsmaulsalat mit Remoladensauce empfiehlt
W. Scholze, Ransstädter Steinweg Nr. 13.

Frishen Schellfisch und Seedorf

empfehlen
W. Schröter, Reichels Garten, Amtshof, Markttag am Stande.

Frish angekommenen Lachs, Schellfisch, Seehechte, Dorsche bei
J. F. Drehsig an der Wasserkunst Nr. 9.

Alle Backwaaren

inclusiv bestes Mehl und beste Hefe empfiehlt **S. Welker.**

Für Hausfrauen.

Türk. Zwetschen (Pflaumen)

empfehlen in süßer und großer Frucht als etwas ausgezeichnetes

Carl Weisse,

Schützen- u. Querstraßen-Ecke.

Schwetaer Preßhese,

täglich frisch, empfiehlt

Fried. Förster, Neumarkt Nr. 13.

Baarhäringe

à 15 % pr. Schock, Küsten-Bollhäringe à 12 % pr. Schock empfiehlt **S. Welker.**

Magdeburger Sauerkraut,

sehr wohlsmekend und stets frisch, empfiehlt billigt
Friedrich Berniek, Lauchaer Str. Nr. 9.

**Deutschen Porter und
Berbster Bitterbier**

von ganz vorzüglicher Güte und Geschmack halte stets auf Lager und empfehle solches in Flaschen und in Gebinden zu jeder beliebigen Größe und zu civilen Preisen.

Chr. Bachmann, Magazingasse Nr. 17.

Beste bayerische Schmelzbutte

im Ganzen und Einzelnen empfiehlt billigt
Friedrich Berniek, Lauchaer Straße Nr. 9.

Feinstes Stollen-Mehl

ausgezeichneter Qualität empfiehlt billigt
Friedrich Berniek, Lauchaer Str. Nr. 9.

Stollenmehl,

von dem besten Weizen gemahlen, empfiehlt in drei verschiedenen Sorten zu den billigsten Preisen das Mehlgeschäft von

C. W. Eckardt,

Gerberstraße Nr. 22.

Mühle zu Lindenau.

Stollenmehl

von bestem Weizen und auf den ganz neu nach Wiener System erbauten Mühlen gemahlen empfiehlt zu möglichst billigem Preise

J. G. Felchner.

NB. Bestellungen zu 1/2 Ctr. u. aufwärts ohne Preiserhöhung pünctlich ins Haus.

Weizenmehl

vorzüglich schön zum Stollenbacken à Ctr. 4 1/3 % u. 4 2/3 %, à Meße 10 und 12 % empfiehlt

F. H. Köhne, Lauchaer Straße Nr. 29.

Stollenmehl

von schon bekannter Güte, sehr trocken und ergiebig, à Meße 9, 10, 12 1/2 %, im Ctr. billiger, ff. Münchner Schmelzbutte à Pfd. 8 1/2 % empfiehlt **Carl Bödemann, Schützenstraße 18.**

Stollenmehle

von vorzüglichster Qualität
als: extrafeiner Kaiser-Auszug,
do. do. Griesler do.
ff. Weizenmehl

so wie alle andern Backwaaren empfiehlt zu billigsten Preisen

Friedr. Theod. Müller,

Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

Stollenmehl,

Schmelzbutte, Rosinen, Citronat, Gewürze, rheinische Wallnüsse, Lambertsnüsse, Knackmandeln, Katharinenpflaumen und türkische, schön, groß und süß, Anchovis, Sardinen, frisch geräuch. Häringe, Maronen, Maccaroni und alle Sorten Mehlspeisen, ff. Schweizerkäse, ff. Eckartsberger, kleine Dresdner und Limb. Käse à Stück 2 1/2 %, 15 Stück 1 %, feine Cervelatwurst, kleine zarte Schinken, Speck, Schwarzfleisch, eingesezte Früchte, Häringe, feine Spirituosen, als Rum von 8 % an die Flasche, Punsch- und Grog-Essenz, Stearinkerzen, kleine Christbaumlichter u. s. w. empfiehlt

F. B. Pappusch, Dörrienstraße.

Zu kaufen gesucht wird ein nicht zu großes Hausgrundstück mit etwas Hof- oder Gartenraum, was mit 1000 % Anzahlung übernommen werden kann. (Auch kann es ein Bauplatz sein.)

Adressen und genaue Bedingungen sind in der Expedition dieses Blattes unter A. M. # 100. niederzulegen.

Ein einspänniger Ziegenbockswagen wird zu kaufen gesucht. —
Thomaskirchhof Nr. 8 parterre.

Das
Robproducten-Geschäft
von
Max Nischwitz,

13 Peterssteinweg 13,

empfiehlt sich zum Ein- und Verkauf von

Habern, Papierspännen, Kupfer, Messing, Zinn, Blei, Eisen, Glas, Weinflaschen u. s. w.

Geschäfts-Gesuch.

Ein Weißwaaren-Geschäft in frequenter Lage wird zu übernehmen gesucht. Gefällige Offerten beliebe man unter Chiffre **B. H. 64.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird eine Ladentafel, 5—6 Ellen Länge. Adressen bittet man bei Herrn Börschmann, Katharinenstraße Nr. 2 niederzulegen.

Gesucht werden zwei zweiarmige gut gehaltene Gasleuchter. Offerten nebst Preisangabe werden unter L. B. Nr. 10. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Leeres Weingefäße von verschiedenen Größen, so wie türkische Pflaumensäfer lauft
F. B. Schaale, Böttchermeister, Preußergäßchen Nr. 12.

Sasenfelle lauft zu höchsten Preisen
C. L. Berger, Nicolaisstraße Nr. 42.

1000 Thaler

werden gegen Cession einer ersten Hypothek gleichen hohen Betrages gesucht von
Adv. Ferdinand Schmidt,
Kleine Fleischergasse Nr. 27.

Ein Tausend Thaler werden gegen vollständige Sicherheit und 10% Zinsen in ein Geschäft zu leihen gesucht. Offerten werden unter **A. C. 14. poste restante** erbeten.

Gegen Cession einer zweiten Hypothek werden zu Weihnachten oder im Laufe des Januar n. J. 300 \mathfrak{M} gesucht von
Advocat Ferdinand Schmidt,
Kleine Fleischergasse Nr. 27.

12 bis 1500 \mathfrak{M} auf erste sichere Hypothek hier werden gesucht. Erbitten Adressen unter **Z. F. 3. poste restante**

6000 \mathfrak{M} zu 5% auf erste sichere Hypothek hier wird gesucht. Gültige Offerte erbeten **K. H. 1. poste restante.**

Neujahr werden 600 Thlr. verfügbar f. ganz ausgez. Hyp. Geldgesuche mit Belegen erbittet schriftlich **Dr. Schmutz.**

Ein Kaufmann wünscht sich mit 4—5000 \mathfrak{M} bei einem nachweislich rentablen Geschäft thätig zu betheiligen.

Gefällige Offerten unter **C. K. Nr. 58.** nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein junger Kaufmann, hiesiger Bürger, welchem nicht unbedeutende Mittel zu Gebote stehen, wünscht sich bei einem rentablen älteren Geschäft am Platze zu betheiligen. Anerbietungen werden nicht anonym erbeten, auf Chiffre „Richard“ durch die Expedition d. Bl. wird der discreteste Gebrauch derselben zugesichert.

Ein Arzt

könnte hier in Leipzig eine recht angenehme Stellung erhalten, ohne viel Zeit darauf verwenden zu müssen.

Darauf Reflectirende belieben ihre Offerten unter Chiffre **L. S. H. 7.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gewandter und freundlicher Verkäufer wird für ein hiesiges Droguengeschäft zu engagiren gesucht. Beste Referenzen über Solidität u. s. w. müssen dem Betreffenden zur Seite stehen.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Offerten unter Chiffre **F. K. H. 67.** entgegen.

Lithographen-Gesuch.

Ein im Schriftfach geübter Lithograph wird zum baldigen Antritt gesucht und werden Probearbeiten franco erbeten von
Aug. Karrer, Lithograph in Arnstadt.

Gesuch.

Ein Mädlergeselle, der die Stelle eines Knappen versehen kann, vorzüglich ein guter Wähler sein muß u. Zeugnisse seiner Brauchbarkeit beibringen kann, wird zum baldigen Antritt gesucht. Adr. unter **G. Z.** werden durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein unverheiratheter kräftiger Mensch mit guten Zeugnissen wird zu Neujahr gesucht.
Näheres Petersstraße Nr. 47. bei Pinder.

Zwei Schuhmachergesellen auf gute Herrenarbeit finden dauernde Beschäftigung bei **S. Rudloff,** Nicolaisstraße Nr. 16.

Ein Falzer und Hester findet Beschäftigung bei **F. W. Wottig,** Neumarkt Nr. 4, 4 Treppen.

Habersaalmeister = Gesuch.

Gesucht wird ein Habersaalmeister. Zu melden unter Adresse Papierfabrik Fockendorf bei Altenburg.

Diener = Gesuch.

Gesucht wird zum baldigen Antritt oder pr. 1. Januar ein Diener, dem gute Empfehlungen zur Seite stehen.
Sich melden bei **Hrn. Otto Wagenknecht,** Materialwaarenhandlung, Centralhalle.

Ein Knecht, mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht in der Brauerei zu Zöbinger.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter Kellnerbursche im Hotel zum Palmbaum.

Gesucht wird, Krankheit halber sofort anzutreten, ein Kellnerbursche bei **Friedrich Sidert,** Brühl 34.

Einen Burschen von 14—16 Jahren sucht in Wochenlohn
F. W. Wittentzwey, Reichstraße Nr. 15.

Gesucht wird ein Laufbursche zum sofortigen Antritt bei **Hermann Kiebling,** Peterssteinweg 56, 1. Etage.

Plattstickerinnen gesucht
Katharinenstraße Nr. 16, 2. Etage.

Nähmaschinennäherinnen werden ersucht, welche Beschäftigung wünschen, ihre Adresse nebst Angabe der Maschine, auf welche diese eingerichtet sind, in der Expedition d. Bl. unter dem Signum **L. Q. R.** niederzulegen.

10 bis 15 geübte Weißnäherinnen

finden dauernde Beschäftigung bei **Eduard Matthes,** Ritterstr. 26, I.

Gesucht werden bei gutem Lohn geübte Weißnäherinnen
Münzgasse Nr. 8 parterre.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen oder Frau als Verkäuferin für den Christmarkt Frankfurter Straße 10, Hof 2 Tr.

Gesuch. Für den 1. Februar 1865 wird gegen anständigen Gehalt bei guter Behandlung ein ordnungsliebendes Mädchen gesucht, welches der Küche vorstehen kann und sich willig häuslichen Arbeiten unterzieht.

Nur solche, welche über ihr sittliches und fleißiges Verhalten möglichst gute Zeugnisse bringen können und länger bei einer Herrschaft waren, erfahren Näheres durch **J. G. Rother** im Dessauer Hof.

Gesucht wird zum 1. Januar, spätestens 1. Febr. eine in gesetzten Jahren stehende Köchin, dieselbe muß sehr reinlich, gewandt und vorzugsweise ehrlich sein.
Anmeldung im Gasthof zu Dölitz bei Leipzig.

Zu sofortigem Antritt wird wegen Krankheit ein ordentliches Mädchen für Alles gesucht. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 10 im Milchgeschäft.

Ein anständiges Mädchen, welches etwas Kochen und Nähen kann, wird für **auswärts** in Dienst einer Dame gesucht.
Nähere Auskunft Leibnizstraße Nr. 11 im Hinterhaus.

Bitte um Anstellung!

Ein gesunder kräftiger Mann von 40 Jahren, gewesener Militär und unverheirathet, hatte in seinem Berufe als Müller das Unglück den linken Arm einzubüßen. Gestützt auf gute Zeugnisse und nicht unerfahren im Rechnen und Schreiben sucht er jetzt eine seinen Umständen angemessene Anstellung als Bote oder dergleichen; er würde durch Treue und Pflichter zu ersetzen bemüht sein, was ihm durch jenes Unglück verloren ging. Herr Kaufmann **Gust. Kus** im Mauricianum hat es freundlichst übernommen nähere Auskunft zu ertheilen.

Ein militärfreier Commis,

gewandter Verkäufer, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Placement. Antritt kann sofort erfolgen. Gefäll. Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. unter O. M. 100. niederzulegen.

Ein tüchtiger Seidenwäcker wünscht für Seidenhandlungen, Posamentiere u. s. w. Seide zu wickeln. Reflectanten belieben ihre Adresse sub R. 36. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, 21 Jahr alt, bewandert im Rechnen und Schreiben, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung irgend einer Art. Gefällige Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter L. R. Nr. 120.

Ein anständiges Mädchen aus Bayern, sehr geübt im Hutraffieren, bewandert im Schneidern, Platten u. s. w., sucht sofort Beschäftigung. Geehrte Herrschaften werden gebeten, etwaige Adr. Markt Nr. 5 abzugeben.

Eine fleißige Schneiderin sucht dauernde Beschäftigung. Gainsstraße Nr. 22 bei Witwe Rindcher.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier, sucht eine Stelle als Wirthschafterin, welche in allen weibl. Arbeiten erfahren ist, zum 1. Januar. Näheres zu erfragen Neudnitzer Str. Nr. 1 b, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen aus sehr achtbarer Familie sucht eine Stelle als Stütze der Hausfrau, zu Kindern oder zur selbständigen Leitung der Wirthschaft. Offerten bittet man abzugeben unter F. R. 39 in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches im Kochen und sonstigen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht baldigst eine Stelle. Adressen Schützenstraße Nr. 18, 3. Etage.

Ein braves Mädchen, welches 2 Jahre bei der Herrschaft gewesen, im Kochen, Plätten, überhaupt gut empfohlen wird, sucht Verhältniß halber sofort oder 1. Januar eine Stelle. Zu erfragen Weststraße Nr. 54, 4 Treppen.

Messlocal = Gesuch.

Von nächster Ostermesse an wird für die künftigen zwei Hauptmessen in der Petersstraße zu Musterlager eine Stube mit Schlafkammer gesucht. Offerten beliebe man unter der Chiffre K. 15. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch.

Ein in frequenter Lage befindliches Geschäftslocal wird zu miethen gesucht, unter gef. Anerbieten Chiffre B. # 10. Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Familienlogis in der Nähe der Dresdner Straße, Preis 70 bis 80 fl , zu Ostern. Adressen bittet man beim Hausmann Dresdner Straße Nr. 23 niederzulegen.

Gesucht wird bis Ostern ein Logis von einer pünktlich zahlenden Familie im Preise von 50—70 fl , innere Stadt oder Gerberstraße, Schützenstraße, Querstraße oder Poststraße. Adressen werden erbeten Ritterstraße Nr. 30, 1. Etage.

Gesuch. Ein Logis, Stube, Kammer und Zubehör, Weihnachten zu beziehen, mit Preisangabe. Restauration Petersstr. 37.

Garçon-Logis.

In Neudnitz, möglichst nahe bei der Stadt, wird in einem anständigen Hause ein nobeles Garçon-Logis gesucht. Adressen abzugeben unter H. H. # 10. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine freundliche Wohnung für 2 junge Kaufleute. Adressen nimmt die Exped. d. Bl. unter G. H. # 2. entgegen.

Ein feines Garçon-Logis mit oder ohne Meubles wird zu miethen gesucht (Preis 70 bis 100 fl), möglichst in der Nähe der innern Stadt.

Offerten unter der Chiffre R. G. # 1. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Eine einzelne Person sucht eine unmeublirte Stube. Zu erfragen Friedrichstraße 9.

Ein ordentliches Mädchen sucht ein heizbares Stübchen ohne Möbel. Man bittet die Adressen abzugeben Marienstraße Nr. 18 beim Hausmann.

Pianos und Flügel zu vermieten oder zu verkaufen Weststraße Nr. 26.

Ein gutes Piano und ein gebrauchtes Tafel-Pianoforte sind zu vermieten Alexanderstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Eine Wagenremise mit Pferdestall nebst Boden im Storchsneß ist sofort zu vermieten.

Dr. Hermann Mayer.

Ein Pferdestall

mit zwei Ständen, einer heizbaren Kutscherstube nebst Wagen-Schuppen, Heu- und Stroh-Boden ist zu vermieten und das Nähere zu erfragen bei dem Hausmann Lesch, Reichels Garten, Vordergebäude.

Zu vermieten ist von Weihnachten d. J. ab im Hause Nr. 54 an der Reichstraße ein geräumiges Gewölbe sammt Niederlagen, Keller und in demselben Hause befindlicher Wohnung durch Adv. Berger, Reichstraße 1.

Durch den Unterzeichneten sind in bester Geschäftslage zwei größere Verkaufsgewölbe zu 600 und 500 Thalern, zwei kleinere dergleichen zu je 150 Thalern und ein Comptoir, auch als Verkauflocal zu benutzen, im ersten Stockwerke zu 250 Thalern jährlich von Neujahr ab zu vermieten.

Adv. E. Bärwinkel, Grimma'sche Straße 29.

Zu vermieten ist ein kleines Hofgewölbe in einem Hause der Nicolaisstraße für 50 fl jährlich.

Dr. Andrißky, Reichstraße Nr. 44.

Gleich beziehbar Local zu Geschäft, Comptoir u. passend, Tauhaer Straße 8 (Hausmann) vermietbar.

Ein Hausstand

in guter Messlage (Nicolaisstraße nahe am Brühl) ist zu vermieten und Näheres zu erfragen Dörrienstraße Nr. 6, 3 Treppen links.

Die erste Etage in der weißen Taube am Theaterplatz ist als Geschäftslocal oder Wohnung sofort zu vermieten.

Dr. Hermann Mayer.

Eine Schmiedewerkstelle,

hell und geräumig, mit Wohnung, ist sofort oder später zu vermieten. Adressen N. O. 82 durch die Expedition dieses Blattes.

Neben einer Schmiede ist eine Stellmacher-Werkstelle mit Zubehör in der Frankfurter Straße zu vermieten.

Näheres zu erfragen in der Restauration vis à vis der großen Funkenburg.

Ein großes Logis mit daranstoßendem Verkaufsladen, zu jedem Geschäft passend, ist zu vermieten und zu Ostern zu beziehen. — Näheres bei Herrn J. G. Wappler, Grimma'scher Steinweg 59.

Logis-Vermietung. Eine 2. Etage 220 fl , eine 3. Etage getheilt 100 u. 110 fl , ein hohes Parterre 110 fl , eins desgl. 90 fl , ein Dachlogis 75 fl , neu und gut eingerichtet, mit Zubehör, zu Ostern 1865 beziehbar, sind zu vermieten Elsterstraße Nr. 18 parterre durch den Besitzer E. Förster.

Zu vermieten

eine 1. Etage, 8 Zimmer mit allem Zubehör und großem Garten, und eine 2. Etage ganz ebenso, ganz neu Alles hergerichtet, zu Ostern, auf Wunsch auch schon früher, ferner ebendasselbst eine halbe 3. Etage mit Garten.

Näheres daselbst beim Besitzer hohe Straße Nr. 8 parterre.

Vermietung.

Wiesenstraße Nr. 10 ist in 2. Etage eine Wohnung von 4 Stuben und sonstigem Zubehör von Ostern n. J. ab zu vermieten. Das Nähere daselbst parterre.

Eine 2. Etage, 4 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, ist Ostern zu vermieten. Näheres Raundbrösch 20, 1 Treppe.

Von Ostern ab

ist zu vermieten ein Logis 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller u. Boden, auf Wunsch ein Gärtchen. Hospitalstr. 9 p. d. Nähere.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist ein Logis 1 Treppe hoch für 110 fl , eins desgl. 4 Treppen für 60 fl Zeiger Str. 15. Zu erfragen Neumarkt Nr. 17, 1 Treppe hoch.

In dem Hause Nr. 56 am Peterssteinwege hier ist eine im zweiten Stocke befindliche Wohnung von Ostern l. J. ab, desgleichen sind in demselben Hause die links von der Hauseinfahrt gelegenen Parterrelocalitäten sammt Zubehör als Restauration oder Geschäftslocal gleichfalls von Ostern l. J. ab, auf Wunsch bereits von Neujahr ab durch den Unterzeichneten zu vermieten.

Adv. E. Bärwinkel, Grimm. Straße 29.

Zu vermieten ist ein Logis und Weihnachten zu beziehen, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Boden. Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 6 parterre.